Original inside

Ⓓ Betriebsanleitung

Nr. 99 383.DE.80D.1

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

NOVACAT 7800

(Type PSM 383 : + . . 01001 - . . 01035**)**

• Scheibenmäher

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

Ⓓ Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Ⓓ ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D

ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 600-511

GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

- ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beigepackten Teile entfernt.
  Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
- ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
  (falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Sicherheitshinweise im Anhang-A beachten!

Inhaltsverzeichnis

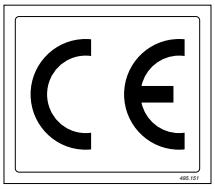
Bedeutung der Warnbildzeichen 5
Gerät an Schlepper anbauen 6
Hydraulikanschluß 7
Einstellungen (bis Baujahr 2001) 8
Einstellungen (ab Baujahr 2002) 8
Drehrichtung der Mähscheiben beachten 9
Kombination 3 10
Kombination 2 11
Stromversorgung herstellen 11
Befahren von öffentlichen Straßen: 12
Schaltpult "SELECT CONTROL" 12
Gewünschte Hydraulik-Funktion ausführen 12
Schaltpult "SELECT CONTROL" 13
Umstellen von Arbeits- in Transportstellung 13
Vorsicht bei Wendemanövern am Hang! 14
Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn 15
Sicherheitshinweise 15
Mähen 16
Einstellung: 16
Anfahrsicherung: 17
Funktion der hydraulischen Anfahrsicherung: 17
Mähen mit dem Aufbereiter 18
Richtige Riemenspannung 18
Rotordrehzahl 700 U/min 18
Stellung der Rotorzinken 18
Aus- und Einbau des Aufbereiters 19
Besonders zu beachten, wenn der Aufbereiter vom Mähbalken demontiert ist 22
Walzenaufbereiter ausbauen 24
Reinigung und Wartung 24
System "extra dry" 25
Schwaden 25
Breitstreuen 25
Leitblech demontieren 26
Leitblech montieren 26
Schwadscheiben 27
Förderkegeln (Wunschausrüstung) 27
Allgemeine Wartungshinweise 28
Reparaturhinweise 28
Reinigung von Maschinenteilen 28

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG___ 28

Abstellen im Freien 28
Einwinterung 28
Gelenkwellen 28
Hydraulikanlage 28
Ölstandskontrolle beim Mähbalken WA.29
Winkelgetriebe WA.30
Montage der Mähklingen WA.30
Mähbalken WA.30
Sensoren einstellen WA.31
Einstellen der Feld-Transportstellung (Vorgewende) WA.31
Getriebe (G2) WA.32
Getriebe (G1) WA.32
Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik WA.33
Achtung! Unfallgefahr bei abgenützten Verschleißteilen WA.34
Es besteht Unfallgefahr wenn: WA.34
Halter für Schnellwechsel der Mähklingen WA.35
Kontrollen der Mähklingenaufhängung WA.35
Wechseln der Mähklingen WA.35
Ablage des Hebels 36
Wechseln der Mähklingen (+ Bj 2003) 36
Technische Daten 37
Erforderliche Anschlüsse 37
Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks 38
Elektrische / Elektronische Anschlußbelegung 38
Sitz des Typenschildes 38

ANHANG _____ 39

Hinweise für die Arbeitssicherheit 41
GELENKWELLE 42
Schmierplan 45
Reparaturen am Mähbalken 47
Wichtige Zusatzinformation für Ihre Sicherheit 50
Kombination von Traktor und Anbaugerät 50



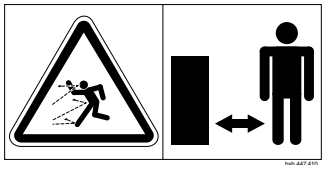
CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

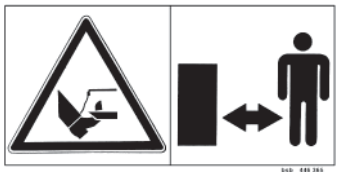
Bedeutung der Warnbildzeichen



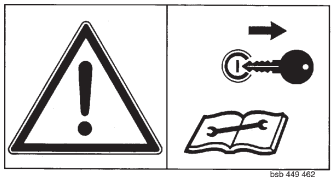
Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor - Sicherheitsabstand halten.

Keine sich drehenden Maschinenteile berühren.

Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

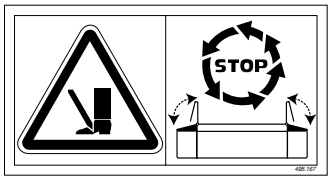


Bei laufenden Motor mit angeschlossener Zapfwelle ausreichend Abstand vom Bereich der Mähmesser halten.

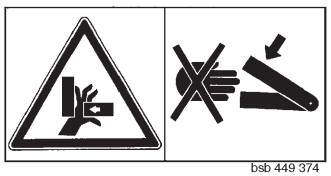


Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten.



Vor dem Einschalten der Zapfwelle beide Seitenschutze schließen.



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

Hinweise für die Arbeitssicherheit

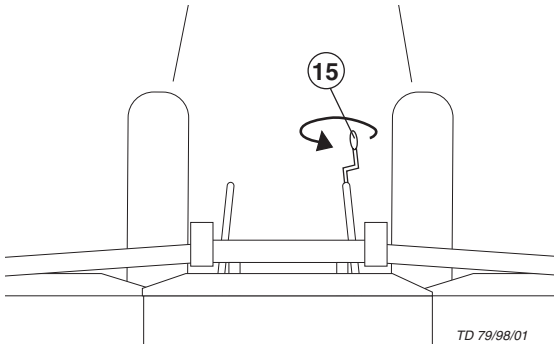
In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

Gerät an Schlepper anbauen

Sicherheitshinweise:
siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8a. - 8h.)

Mähwerk mittig zum Schlepper anbauen

- Unterlenker entsprechend verstellen.
- Die Hydraulikunterlenker so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



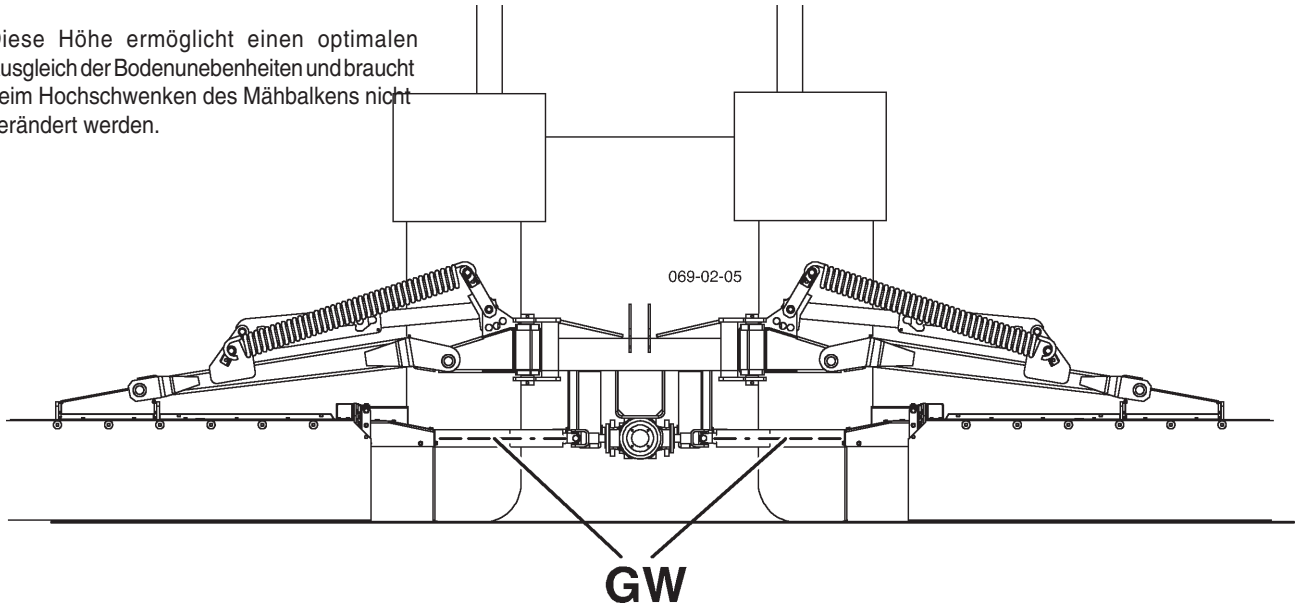
Anbaurahmen waagrecht

- Durch Verstellen der Unterlenkerhubspindel (15) Anbaurahmen in waagrechte Lage bringen.

Einstellung der Unterlenkerhöhe

- Schlepperhydraulik (ST) durch den Tiefenanschlag einstellen.
  - Die Lage der Gelenkwelle (GW) soll beim Mähen ungefähr waagrecht sein.

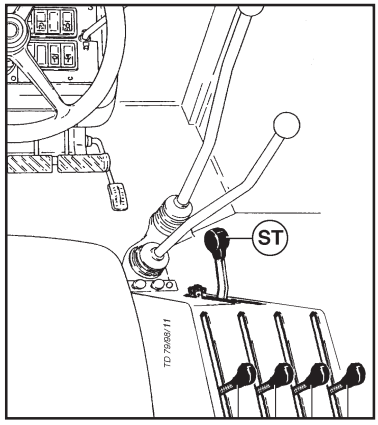
Diese Höhe ermöglicht einen optimalen Ausgleich der Bodenunebenheiten und braucht beim Hochschwenken des Mähbalkens nicht verändert werden.



Hydraulikanschluß

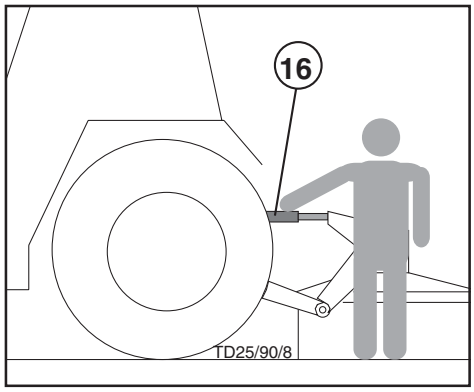
- siehe nächste Seite.

Hydraulikleitungen ankuppeln

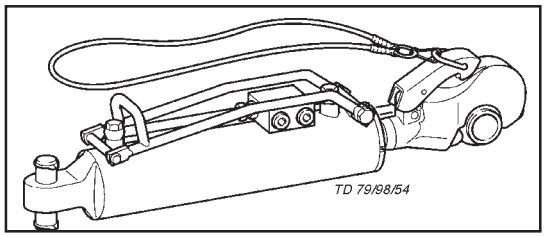


Oberlenkerspindel einstellen

- Durch Verdrehen der Oberlenkerspindel (16) wird die Schnitthöhe eingestellt.

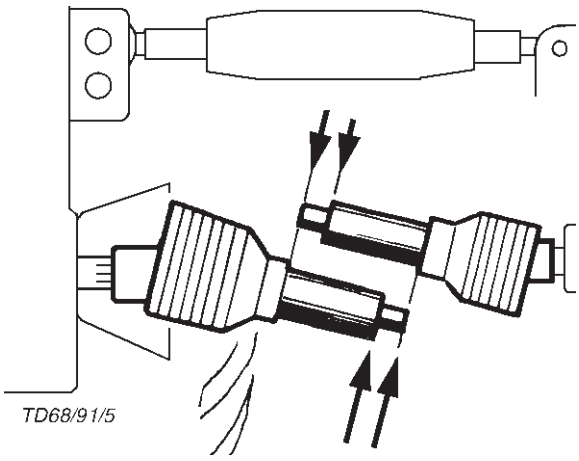


Ein hydraulischer Oberlenker wird empfohlen
(Doppeltwirkendes Steuergerät)



Gelenkwelle ankuppeln

- Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Siehe auch Kapitel "GELENKWELLE" im Anhang B.



Hydraulikanschluß

Minimales Hydrauliksystem:

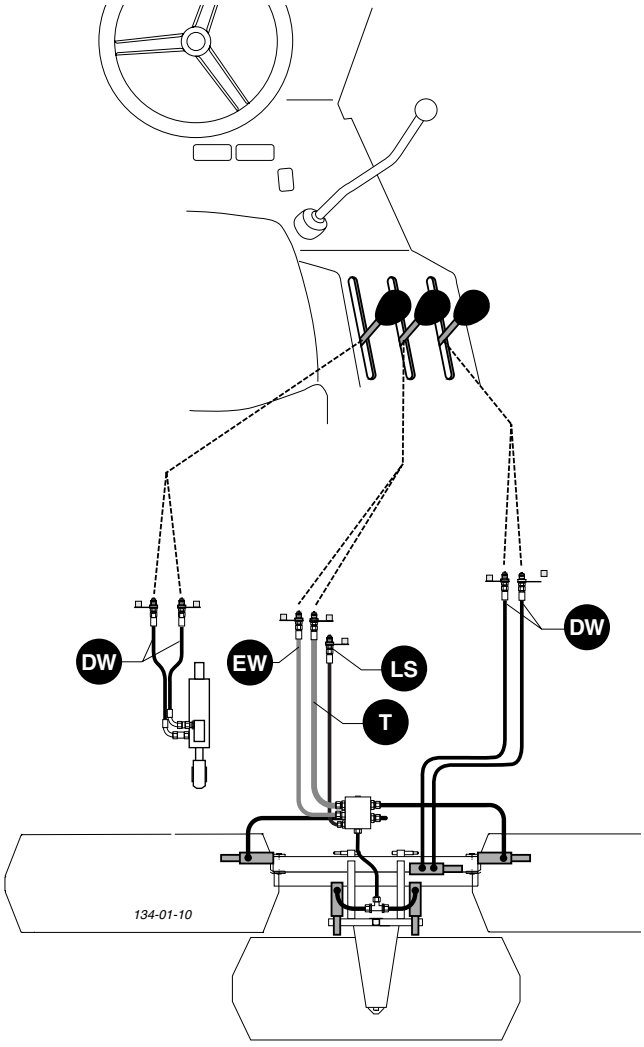
1x Einfachwirkender Hydraulikkreis (EW) mit drucklosem Rücklauf (T)
1x Doppeltwirkender Hydraulikkreis (DW), für die Anfahrsicherung

Optimales Hydrauliksystem:

1x Einfachwirkender Hydraulikkreis (EW) mit drucklosem Rücklauf (T)
1x Doppeltwirkender Hydraulikkreis (DW), für die Anfahrsicherung
1x Doppeltwirkender Hydraulikkreis (DW), für hydraulischen Oberlenker

oder

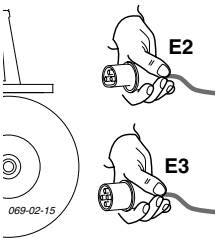
Load sensing Hydraulikkreis (LS) **(Wunschausrüstung)**
1x Doppeltwirkender Hydraulikkreis (DW), für die Anfahrsicherung
1x Doppeltwirkender Hydraulikkreis (DW), für hydraulischen Oberlenker



Einstellungen (bis Baujahr 2001)

Im Elektrik-Verteilerkasten befindet sich ein sogenannter "Jumper", welcher entsprechend der Hydraulikanlage des Traktors gesteckt werden muß.

Zusätzlich muß die Schraube (7) am Hydraulikblock entsprechend eingestellt sein.



1. Elektrische Verbindung trennen (E2, E3)

Bei Traktoren mit "Load sensing"

- Jumper in Position **"J1"** (Werkseinstellung)
- Schraube (7) am Hydraulikblock vollständig hineindrehen

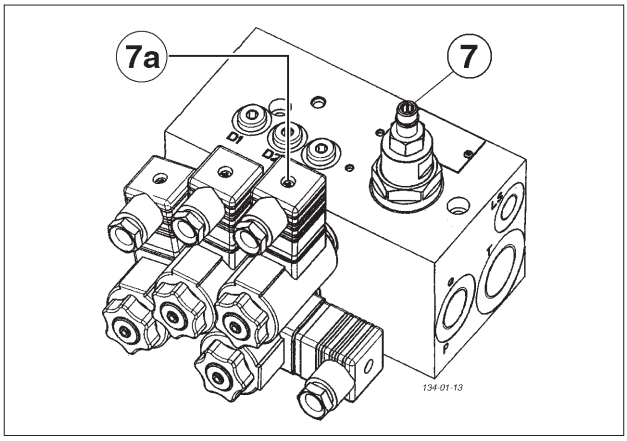
Bei Traktoren mit geschlossenem Hydrauliksystem

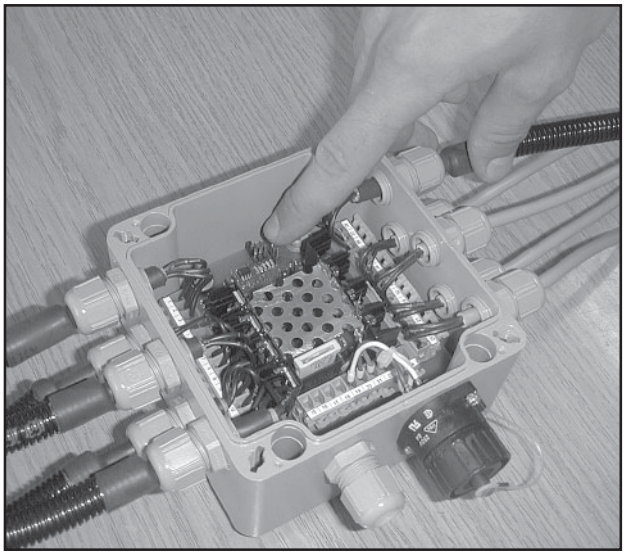
JOHN DEERE, CASE MAXUM, CASE MAGNUM, FORD Serie 40 SLE

- Jumper in Position **"J1"** (Werkseinstellung)
- Schraube (7) am Hydraulikblock vollständig hineindrehen
- Ventilstecker (7a) vom Hydraulikblock trennen
  - Stattdessen einen Blindstecker montieren

Bei Traktoren mit offenem Hydrauliksystem

- Jumper in Position **"J2"**
- Schraube (7) am Hydraulikblock vollständig herausdrehen

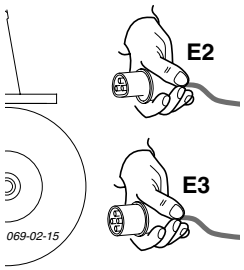




Einstellungen (ab Baujahr 2002)

Im Elektrik-Verteilerkasten befindet sich ein Schalter, welcher entsprechend der Hydraulikanlage des Traktors geschaltet werden muß.

Zusätzlich muß die Schraube (7) am Hydraulikblock entsprechend eingestellt sein.



1. Elektrische Verbindung trennen (E2, E3)

Bei Traktoren mit "Load sensing"

- Schalter in Position **"LS"** (Werkseinstellung)
- Schraube (7) am Hydraulikblock vollständig hineindrehen

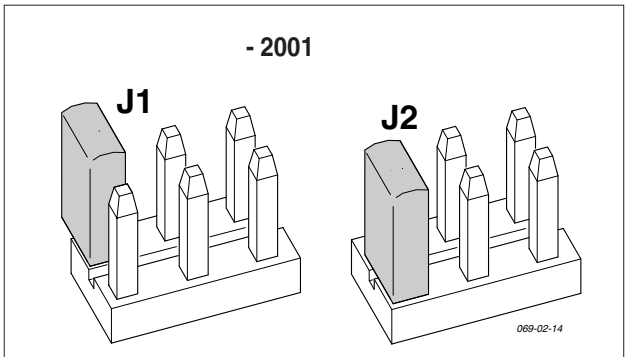
Bei Traktoren mit geschlossenem Hydrauliksystem

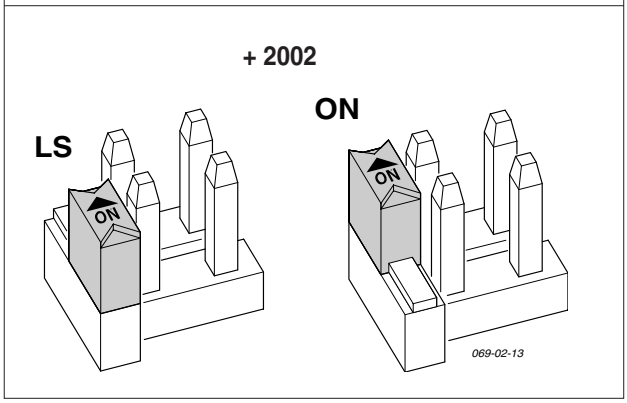
JOHN DEERE, CASE MAXUM, CASE MAGNUM, FORD Serie 40 SLE

- Schalter in Position **"LS"** (Werkseinstellung)
- Schraube (7) am Hydraulikblock vollständig hineindrehen
- Ventilstecker (7a) vom Hydraulikblock trennen
  - Stattdessen einen Blindstecker montieren

Bei Traktoren mit offenem Hydrauliksystem

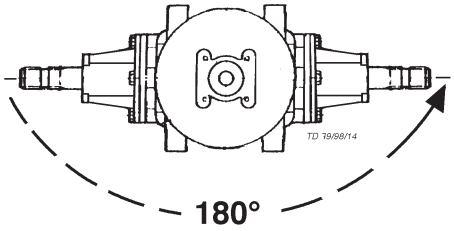
- Schalter in Position **"ON"**
- Schraube (7) am Hydraulikblock vollständig herausdrehen





Drehrichtung der Mähscheiben beachten

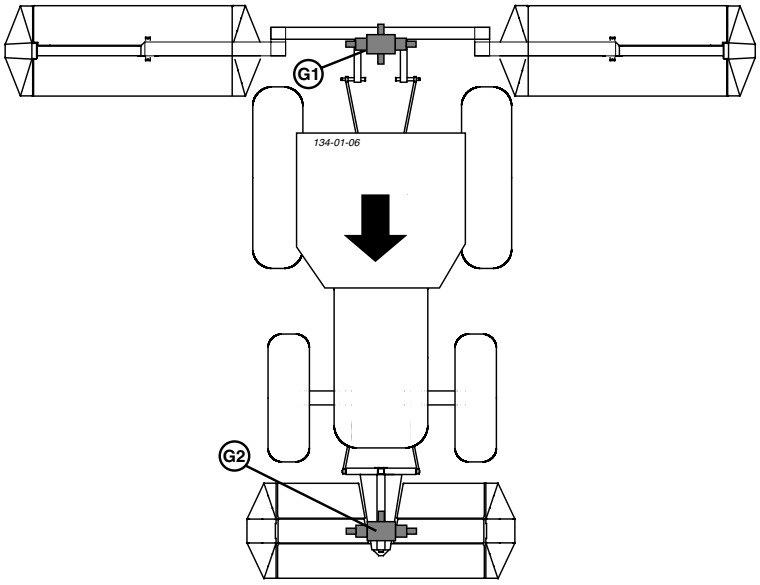
- Antriebsdrehrichtung entsprechend vorwählen
- falls die erforderliche Zapfwellendrehrichtung vom Schlepper aus nicht vorgewählt werden kann, sind die beiden Getriebe (G1, G2) um **180**° zu wenden.

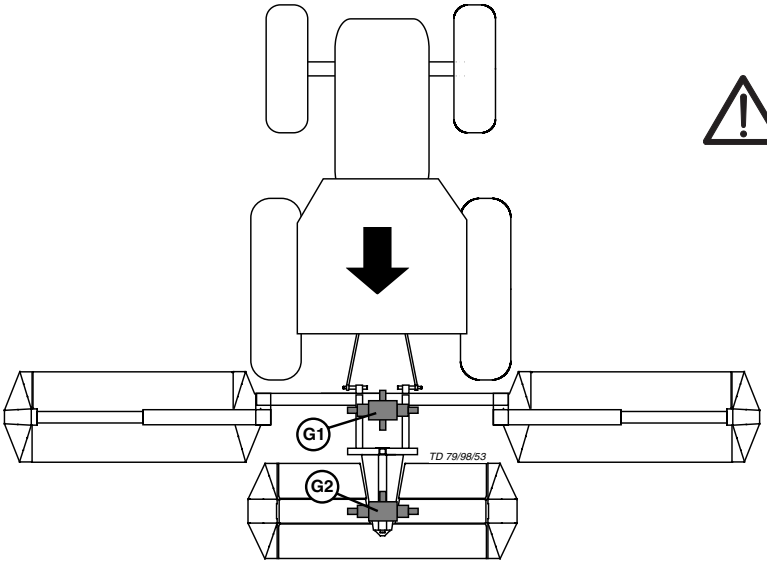


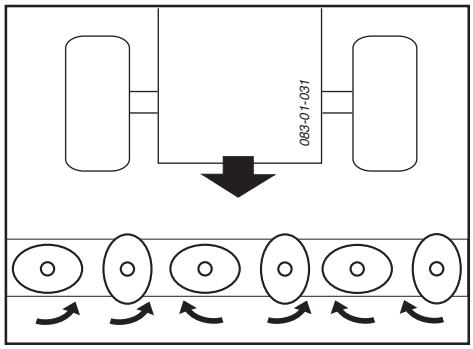
Achtung!

Bevor ein Getriebe wieder an der Maschine montiert wird auf: Lüftungsschraube und Ablassschraube gegeneinander austauschen.

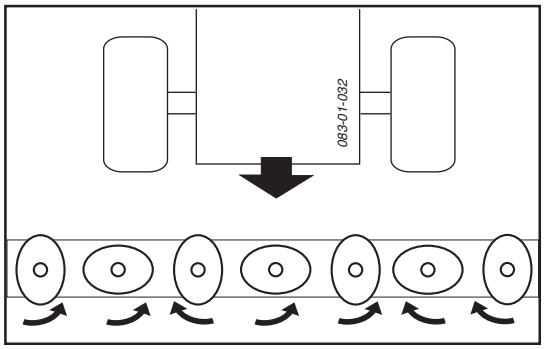
- **Die richtige Position der Lüftungsschraube ist oben.**







NOVACAT 7800



NOVACAT 8600

Achtung

Das Gerät ist nur für den Einsatz mit Traktoren vorgesehen (nicht für selbstfahrende Arbeitsmaschinen).

Bei selbstfahrenden Arbeitsmaschinen ist der Sichtbereich des Fahrers eingeschränkt, wenn die beiden äußeren Mähbalken in die Transportposition hochgeschwenkt sind.

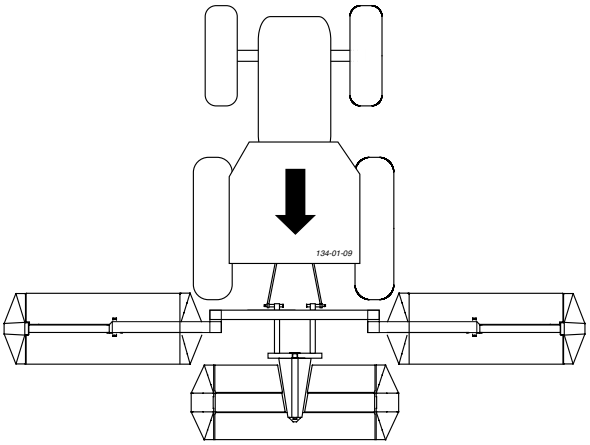
Kombination 3

Sicherheitshinweise: siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8a. - 8h.)

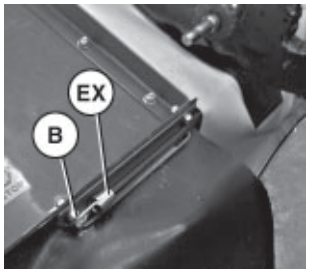
Achtung!

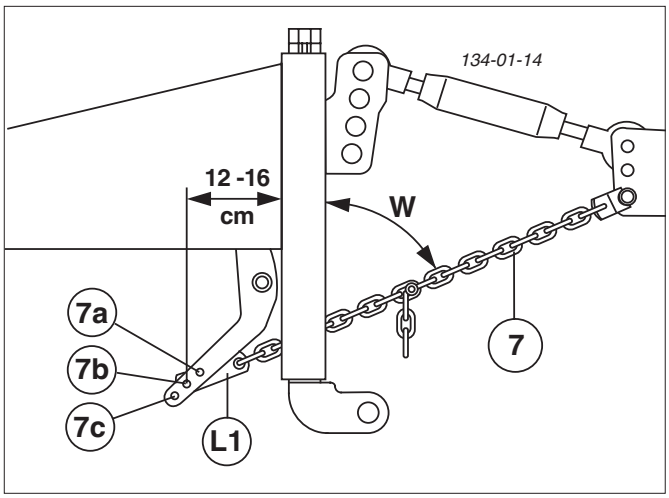
Mit dem Hubwerk (1) kann nicht stufenlos angehoben und abgesenkt werden. Wenn das Hydraulik-Steuerventil betätigt wird, wird das mittlere Mähwerk immer ganz hochgehoben oder abgesenkt (Quetschgefahr).

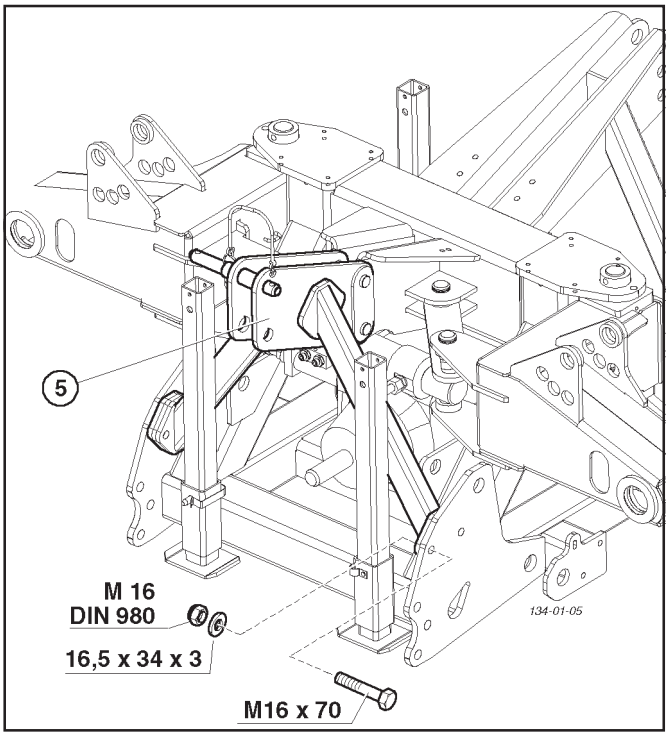
Falls von der **Kombination 2** in die **Kombination 3** umgerüstet werden muß, sind folgende Arbeitschritte durchzuführen:

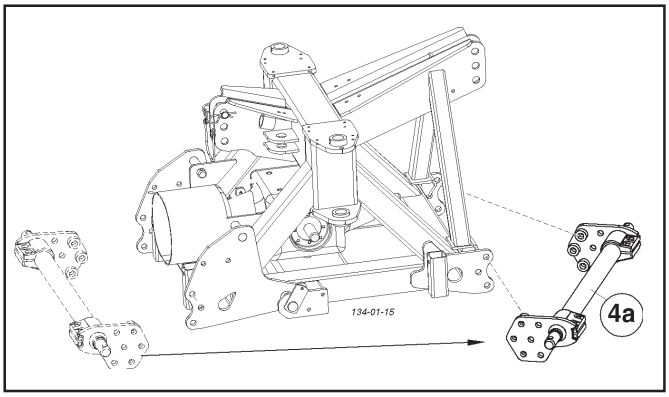


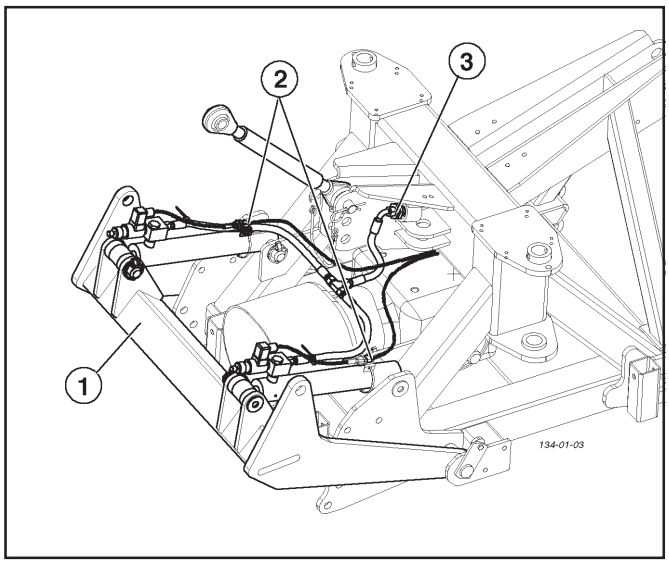
1. Adapter entfernen (Pos. 5)
2. Anbauachse demontieren und in Pos. 4a montieren
3. Hubwerk montieren (Pos. 1)
4. Hydraulische Verbindung herstellen (Pos. 3)
5. Elektrische Verbindung herstellen (Pos. 2)
6. Mähwerk an das Hubwerk (1) anbauen
   - Expander (EX) einhängen
7. Die beiden Ketten (7) montieren
   - dazu das Kapitel "Einstellungen" beachten



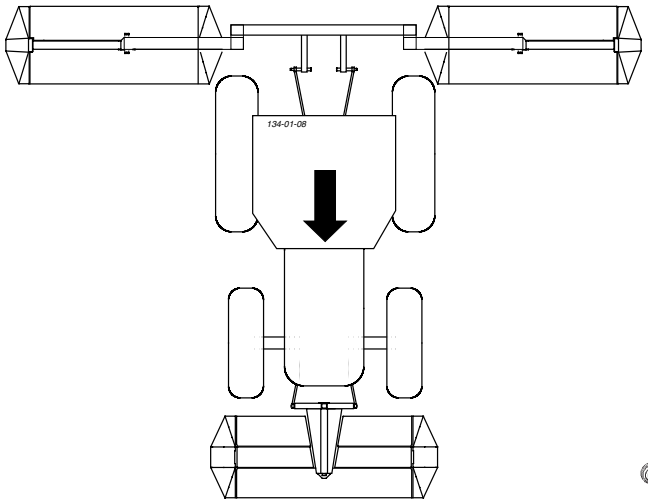


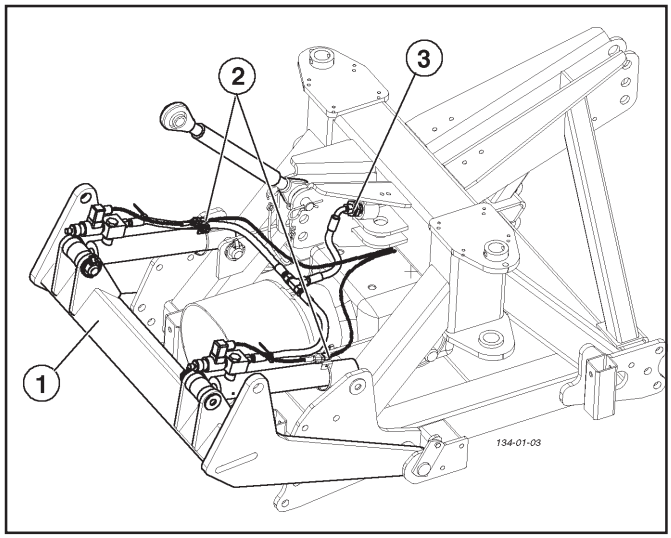






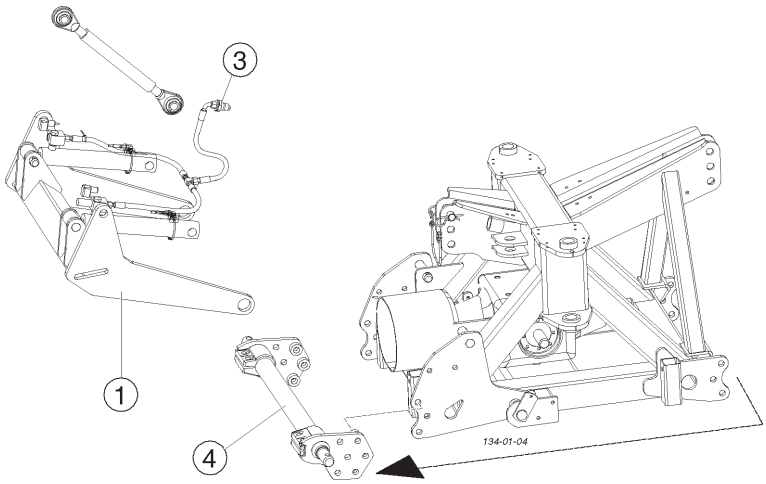
Kombination 2





Falls von der **Kombination 3** in die **Kombination 2** umgerüstet werden muß, sind folgende Arbeitschritte durchzuführen:

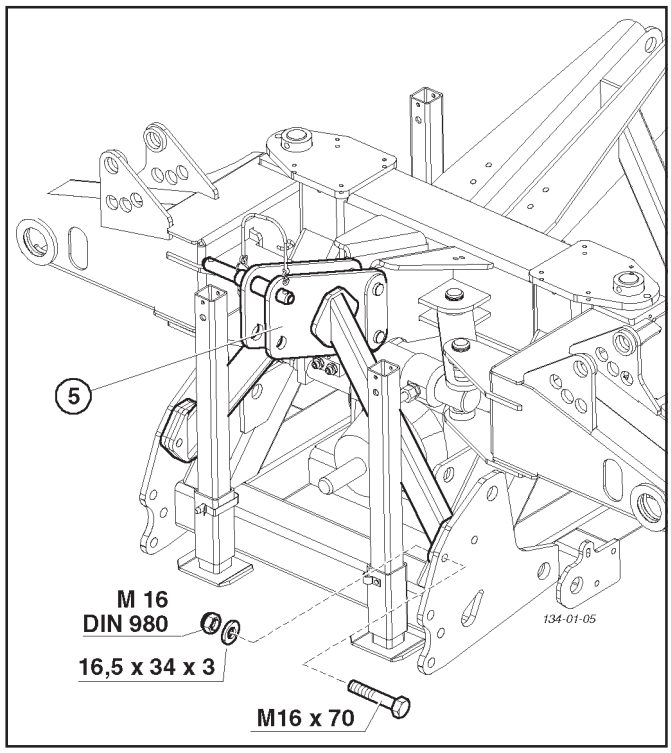
1. Elektrische Verbindung trennen (Pos. 2)
   - Die Kabel an geeigneter Stelle am Rahmen festbinden
2. Hydraulische Verbindung trennen (Pos. 3)
3. Hubwerk demontieren (Pos. 1)
4. Anbauachse montieren (Pos. 4)
5. Adapter montieren (Pos. 5)
6. Mähwerk an das Hubwerk des Traktors anbauen



Front-Mähwerk an das Hubwerk anbauen

Beachten Sie dazu auch die Kapitel

- Einstellungen " Frontmähwerk"
- Anbauteile

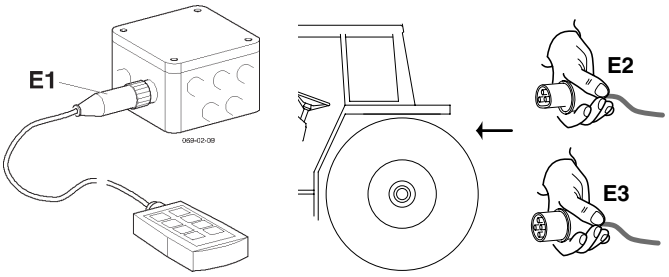


Stromversorgung herstellen

Wichtig!

- **Die Reihenfolge beim Anschliessen der Kabel beachten. Sonst funktioniert die Bedienung über das Schaltpult nicht.**

1. Das Kabel des Schaltpultes an den Schaltkasten ankuppeln (E1).
2. Das Versorgungskabel beim Traktor ankuppeln (E2, E3).

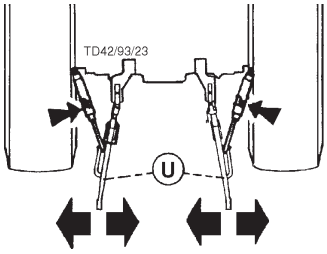


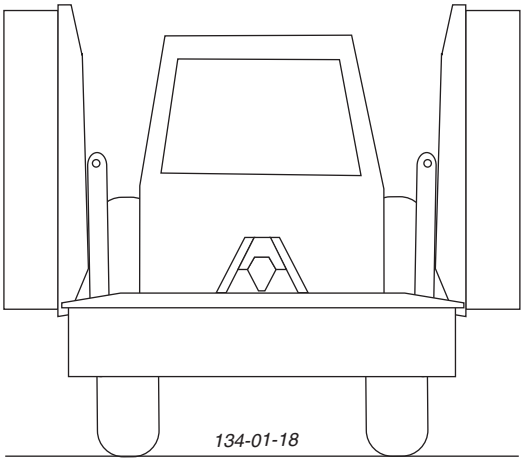
Befahren von öffentlichen Straßen:

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur wie im Kapitel "Transportstellung" beschrieben durchgeführt werden.
- Schutzvorrichtungen müssen in ordnungsgemäßen Zustand sein.
- Schwenkbare Bauteile sind vor Fahrtbeginn in die richtige Position zu bringen und gegen gefahrbringende Lageveränderungen zu sichern.
- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Beleuchtung prüfen.
- Wichtige Informationen finden Sie auch im Anhang dieser Betriebsanleitung.

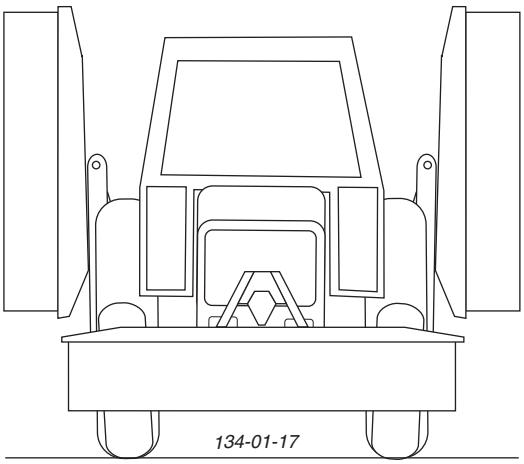
Hydraulikunterlenker

- Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.





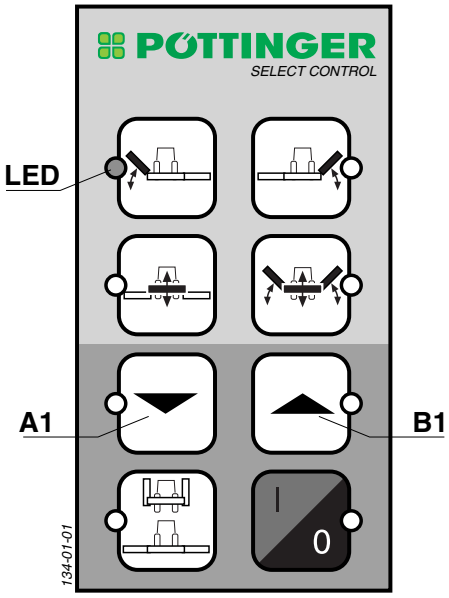
Transportstellung



Schaltpult "*SELECT CONTROL*"

Durch Drücken der zugeordneten Taste wird die gewünschte Hydraulik-Funktion vorgewählt. Wenn anschließend eine der beiden Pfeiltasten (A1, B1) gedrückt wird, wird die gewünschte Hydraulik-Funktion ausgeführt.

Bei einer Funktionsstörung: siehe "Stromversorgung herstellen" im Kapitel "ANBAU AN DEN SCHLEPPER"



Gewünschte Hydraulik-Funktion ausführen

1. Die zugeordnete Taste drücken

- Die in der Taste integrierte Kontrolllampe (LED) leuchtet.
- Durch Drücken einer anderen Taste wird die aktuelle Hydraulik-Funktion deaktiviert und die neue Hydraulik-Funktion aktiviert.
- Nochmaliges Drücken der Taste deaktiviert die Hydraulik-Funktion wieder.

3. Eine der beiden Pfeiltasten betätigen (A1, B1)

- die gewünschte Hydraulik-Funktion wird ausgeführt.

4. Hydraulik-Funktion deaktivieren

- Taste drücken, die integrierte Kontrolllampe (LED) leuchtet nicht mehr.
- Die Hydraulik-Funktion ist deaktiviert

Zur Sicherheit die vorgewählte Funktion immer deaktivieren

Kontrolllampen (LED)

Wenn eine der Kontrolllampen (LED) leuchtet, ist die zugeordneten Funktion aktiviert.

Das Beispiel auf der Abbildung bedeutet

- Die integrierte Kontrolllampe (LED) links oben leuchtet
- Das Schwenken der linken Mäheinheit ist aktiviert

Schaltpult "SELECT CONTROL"

Das Schaltpult immer witterungsgeschützt ablegen.

Bedeutung der Tasten am Schaltpult

10 EIN / AUS Taste

Wichtig! Nach dem Abschalten des Bedienpultes (AUS)

- **Hydraulik-Steuerventil in die 0-Stellung schalten. Dies ist unbedingt notwendig bei Traktoren mit offenem Hydraulik-System; sonst Ölerhitzung.**

11 Alle Mäheinheiten auf- und abschwenken

Umstellen von Arbeits- in die Transportstellung und umgekehrt (siehe auch Taste 15)

12 Front-Mähwerk auf- und abschwenken

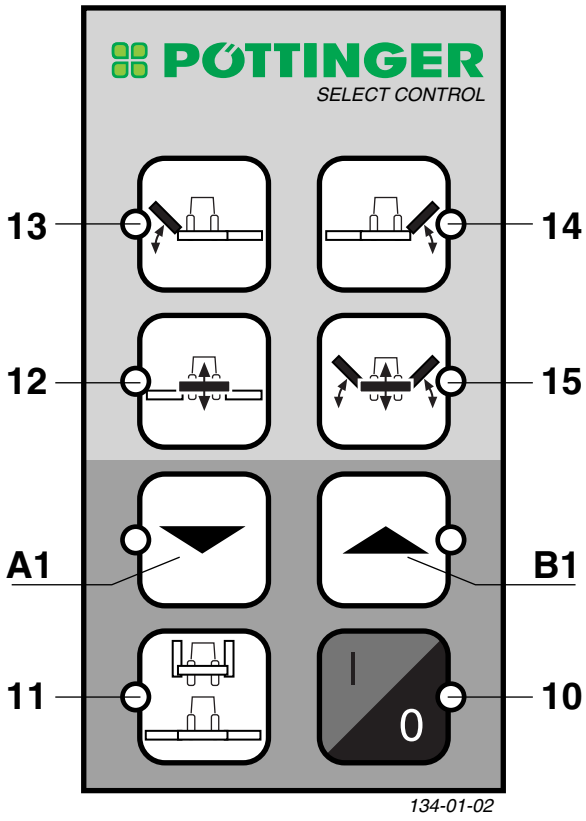
13 Linke Mäheinheit auf- und abschwenken

14 Rechte Mäheinheit auf- und abschwenken

15 Alle Mäheinheiten in die Feld-Transportstellung auf- und abschwenken (Vorgewende)

A1 Schwenkbewegung abwärts "Senken"

A2 Schwenkbewegung aufwärts "Heben"



Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

Sicherheitshinweise!

Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.

- **Gerät nur in Transportstellung befördern!**
- **Vor dem Hochschwenken des Mähbalkens den Antrieb abschalten und Stillstand der Mähscheiben abwarten.**
- **Vergewissern, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.**

Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

1. Taste **15** drücken
2. Taste **B1** kurz drücken

   Die Mäheinheiten schwenken in die Feld-Transportstellung (Vorgewende)
3. Taste **11** drücken
4. Taste **B1** gedrückt halten

   Die Mäheinheiten schwenken in die Strassen-Transportstellung

Umstellen von Transport in Arbeitsstellung

1. Taste **15** drücken
2. Taste **A1** drücken

Umstellen von Arbeits- in die Feld-Transportstellung (Vorgewende)

1. Taste **15** drücken
2. Taste **B1** kurz drücken

Die Mäheinheiten schwenken (zeitverzögert) aufwärts;

zuerst das Front-Mähwerk und dann erst die beiden seitlichen Mäheinheiten

Umstellen von der Feld-Transportstellung (Vorgewende) in Arbeitsstellung

1. Taste **15** muß aktiviert sein (LED leuchtet)
2. Taste **A1** kurz drücken

Die Mäheinheiten schwenken (zeitverzögert) abwärts;

zuerst das Front-Mähwerk und dann erst die beiden seitlichen Mäheinheiten

Hinweis

Jede Mäheinheit kann auch einzeln auf- und abwärts geschwenkt werden.

1. Die gewünschte Hydraulikfunktion vorwählen (12, 13 ,14)
2. Taste (A1, B1) drücken

Vorsicht bei Wendemanövern am Hang!

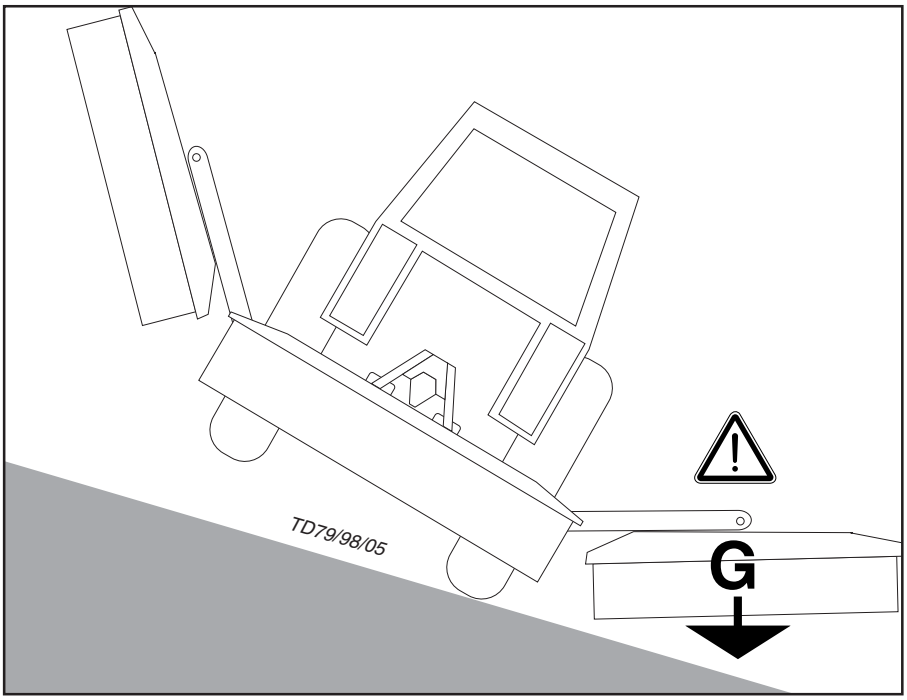
Durch das Gewicht (G) der Mäheinheit werden die Fahreigenschaften des Schleppers beeinflußt. Dies kann besonders in Hanglagen zu gefährlichen Situationen führen.

Kippgefahr besteht

- wenn die Mäheinheiten hydraulisch angehoben werden
- bei Kurvenfahrten mit angehobener Mäheinheit

Sicherheitshinweis

- Reduzieren Sie das Tempo bei Kurvenfahrten entsprechend.
- Besser Sie fahren am Hang rückwärts anstatt ein riskantes Wendemanöver durchzuführen.



Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn

Sicherheitshinweise:
siehe Anhang-A Pkt. 1. - 7.)

Nach der ersten Betriebsstunde

- Alle Klingenverschraubungen nachziehen.

Sicherheitshinweise

1. Kontrolle

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Die Mähscheiben auf Beschädigung überprüfen (Siehe Kapitel " Wartung und Instandhaltung).

2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwellendrehzahl (z. B. max. 540 U/MIN) nicht!

Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe angebracht ist, gibt

540 Upm	1000 Upm

Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl Ihr Mähwerk ausgerüstet ist.

- Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

3. Auf richtige Drehrichtung der Zapfwelle achten!

4. Verhindern Sie Beschädigungen !

- **Die zu mähende Fläche muß frei von Hindernissen bzw. Fremdkörpern sein. Fremdkörper (z.B. größere Steine, Holzstücke, Grenzsteine, usw.) können die Mäheinheit beschädigen.**

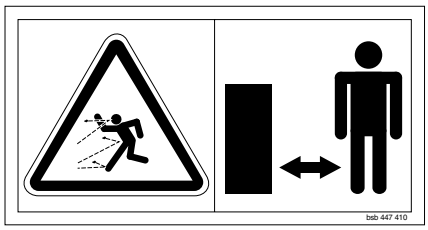
Falls trotzdem eine Kollision erfolgt

- Sofort anhalten und den Antrieb abschalten.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle (4a).
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.

Nach jedem Fremdkörperkontakt

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren (siehe Kapitel "Wartung und Instandsetzung").
- Alle Klingenverschraubungen nachziehen.

4. Bei laufendem Motor Abstand halten.



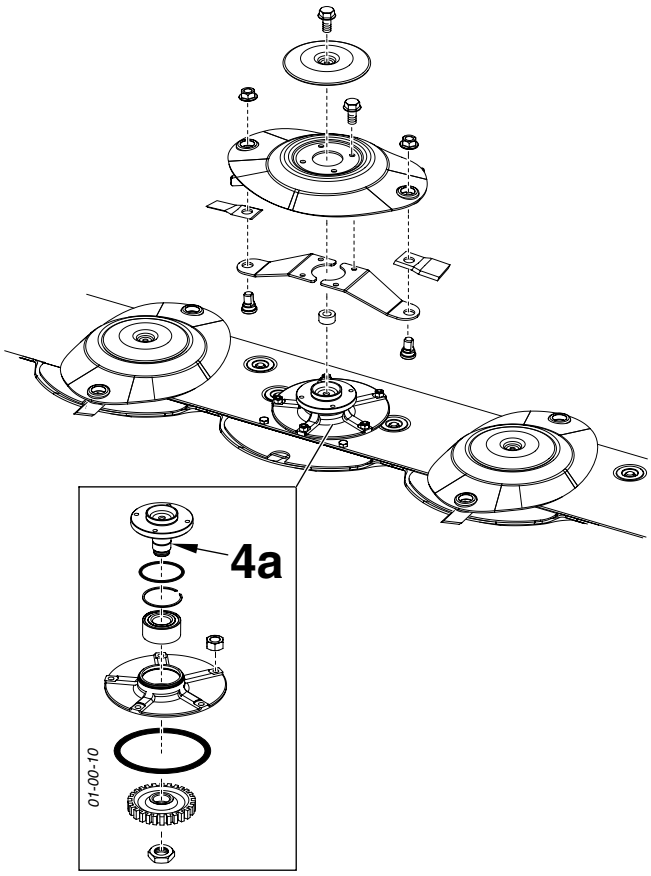
- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper bestehen kann.

  Besondere Vorsicht ist auf steinigen Feldern und in der Nähe von Straßen und Wegen geboten.

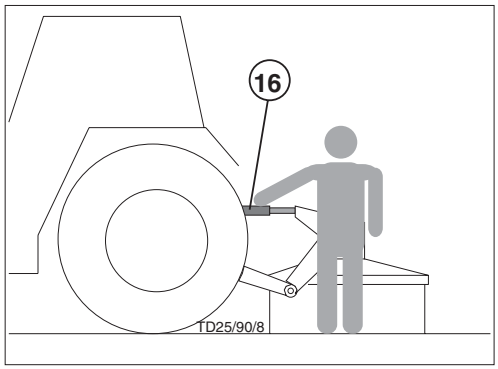
5. Gehörschutz tragen

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Techn. Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).



Mähen



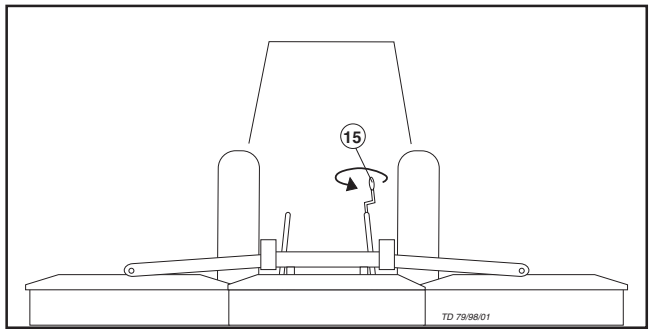
1. Schnitthöhe durch Verdrehen der Oberlenkerspindel einstellen (max. 5° Neigung der Mähscheiben).

2. Zum Mähen kuppeln Sie die Zapfwelle außerhalb des Mähgutes langsam ein und bringen die Mähkreisel auf volle Tourenzahl.

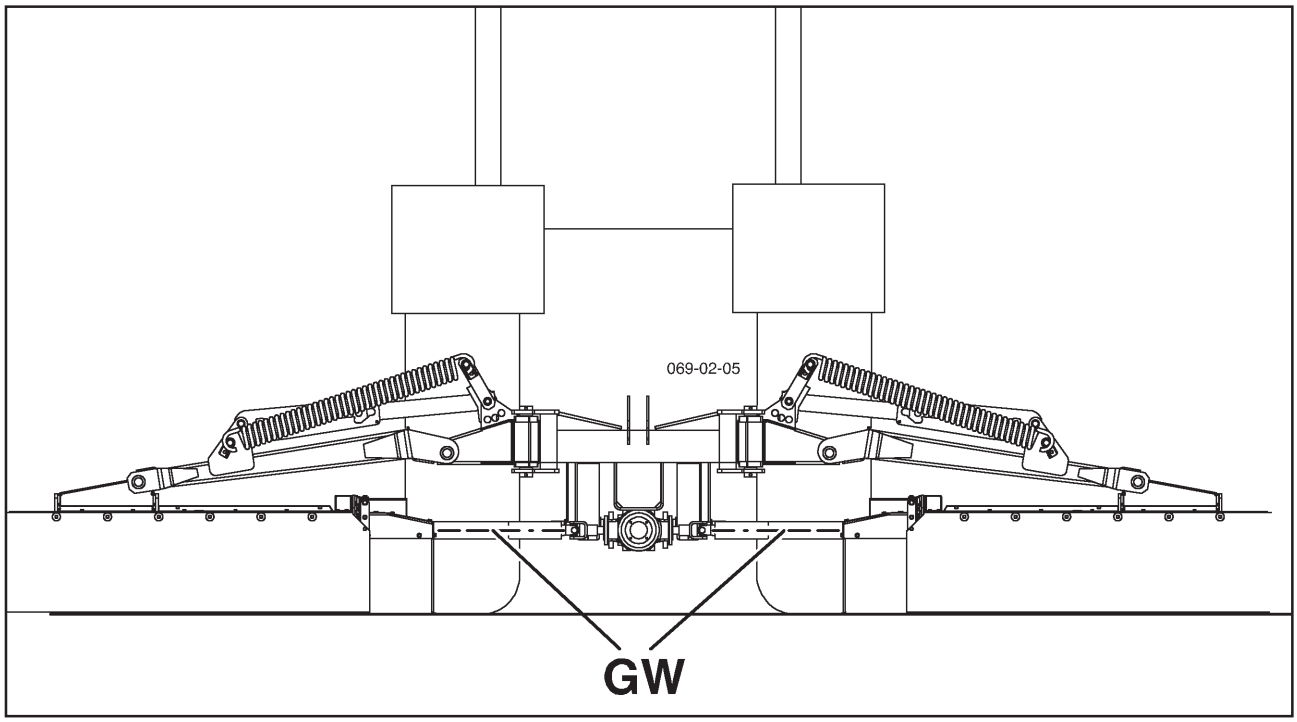
Durch eine gleichmäßig zügige Drehzahlerhöhung werden systembedingte Geräusche im Zapfwellenfreilauf vermieden.

- Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Geländeverhältnissen und Mähgut.

Einstellung:



- Die Lage der Gelenkwelle (GW) soll beim Mähen ungefähr waagrecht sein.
- Anbaurahmen waagrecht.
- Die Hydraulikunterlenker so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



Anfahrsicherung:

Beim Ausmähen um Bäume, Zäune, Grenzsteine u.ä. kann es trotz vorsichtiger und langsamer Fahrweise zum Anfahren an Hindernisse mit dem Mähbalken kommen. Um dabei Schäden zu vermeiden, ist am Mähwerk eine Anfahrsicherung vorgesehen.

Achtung!

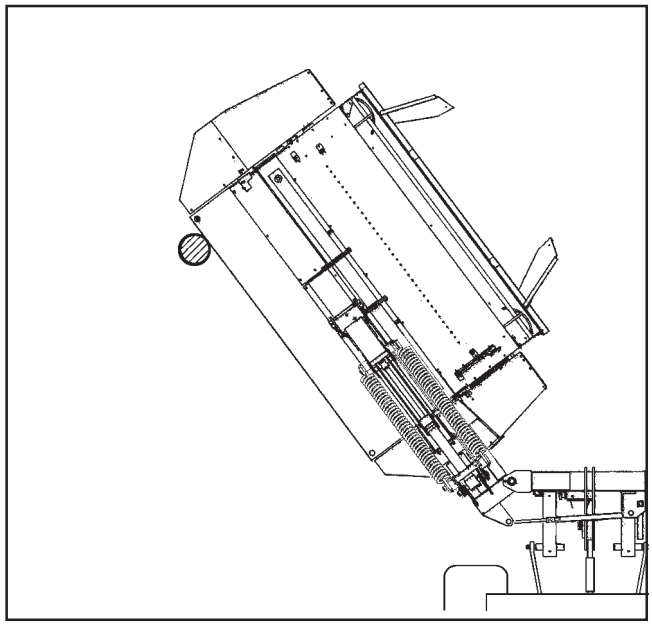
Es ist nicht Zweck der Anfahrsicherung, bei voller Fahrt Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Funktion der hydraulischen Anfahrsicherung:

Beim Anfahren an ein Hindernis schwenkt der Mähbalken soweit nach hinten bis das er am Hindernis vorbeigeführt werden kann.

Anschließend kann der Mähbalken wieder hydraulisch in die Arbeitsposition zurückgeschwenkt werden.

Dazu das doppeltwirkendes Steuerventil (ST) betätigen.



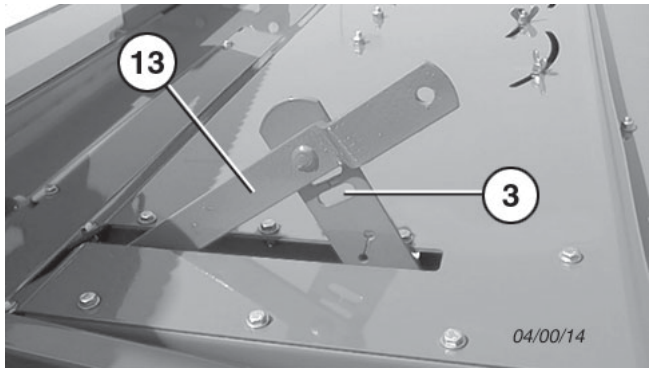
Mähen mit dem Aufbereiter

Der Aufbereitungseffekt kann verändert werden.

- Mit dem Handhebel (13) wird der Abstand zwischen Einstelleiste und Rotor verstellt.

  In der tiefsten Stellung ist die Aufbereitung am stärksten (Pos. 3)

  Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.

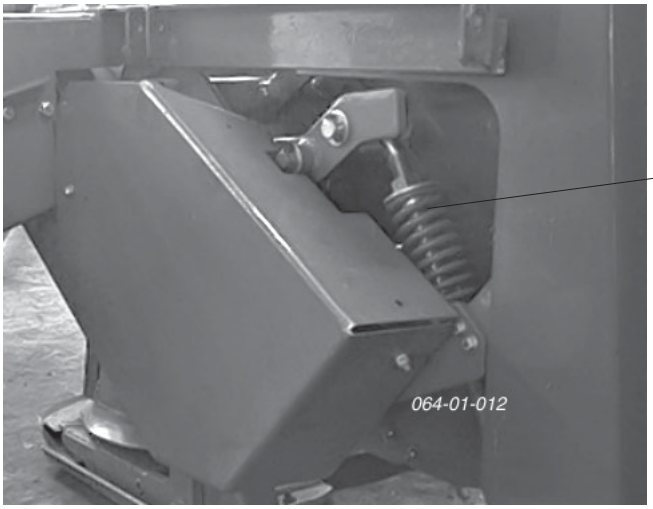


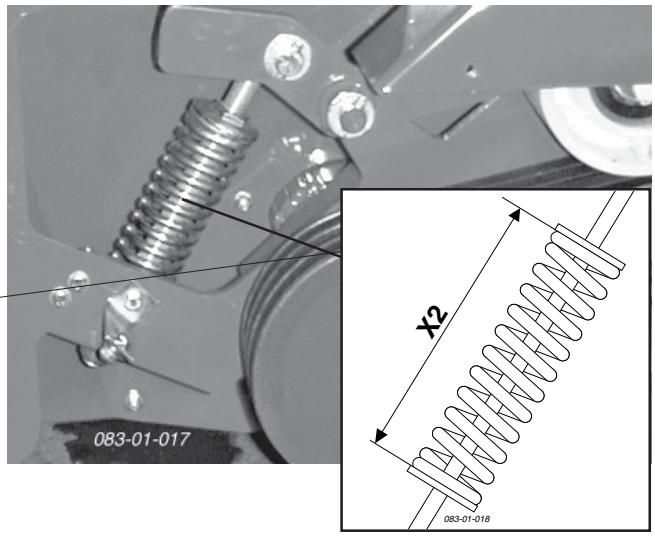
Richtige Riemenspannung

Maß X2 kontrollieren

NOVACAT 7800: X2 = 164 mm (Seitliche Mähwerke)

NOVACAT 8600: X2 = 164 mm (Seitliche Mähwerke)





Rotordrehzahl 700 U/min

- weniger Beschädigung des Mähgutes

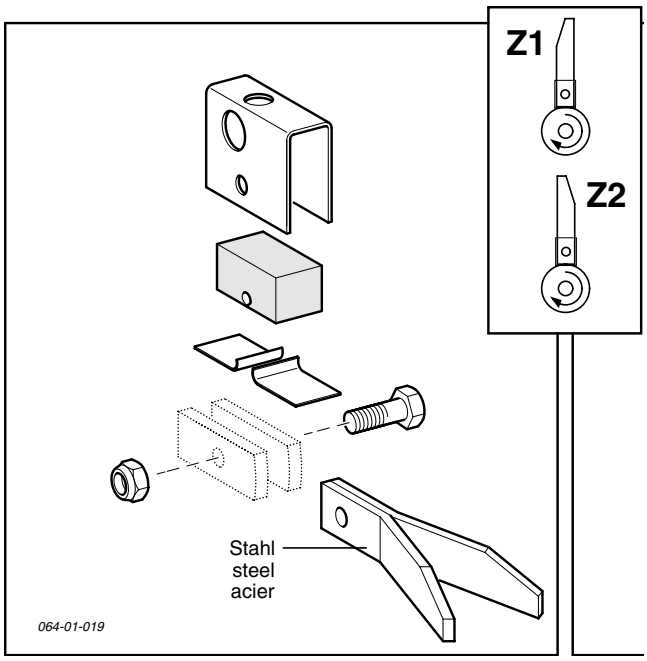
Riemenscheibe, Riemen und Riemenschutz müssen ausgetauscht werden. Teile siehe Ersatzteilliste.

Stellung der Rotorzinken

Pos. Z1: Stellung der Rotorzinken für normale Einsatzbedingungen.

Pos. Z2: Für schwierige Einsatzbedingungen, wenn sich zum Beispiel das Futter um den Rotor wickelt.

Die Rotorzinken um 180° wenden (Pos. Z2). Diese Zinkenstellung beseitigt in den meisten Fällen das Problem. Der Aufbereitungsefekt wird aber damit etwas verringert.



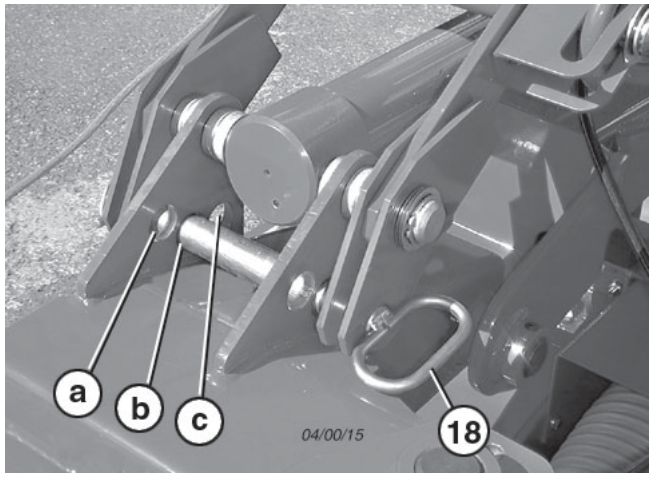
Aus- und Einbau des Aufbereiters

Seitliche Mähwerke

Vor dem Ausbauen des Aufbereiters die Federvorspannung verringern.

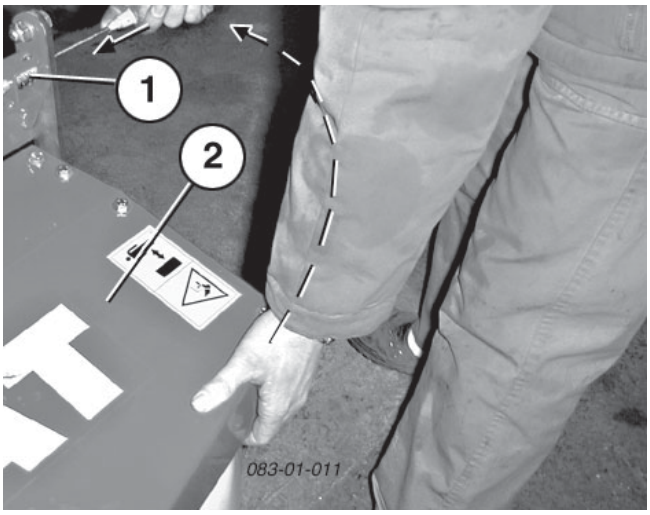
Bolzen (18) in die entsprechende Position (a,) abstecken (siehe Kapitel "WARTUNG").

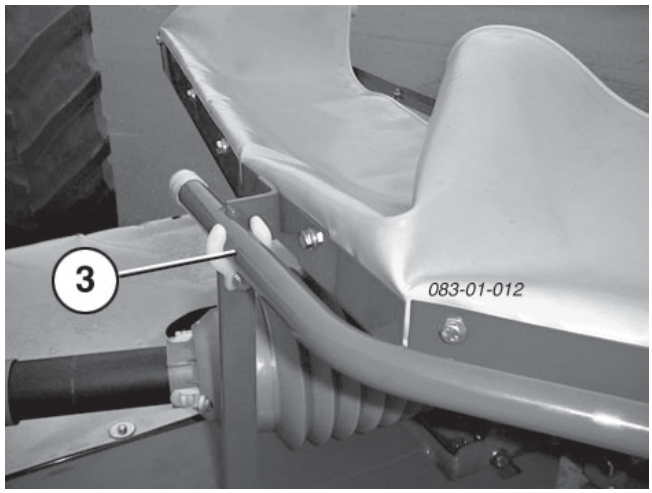
Sonst besteht die Gefahr, daß nach Abkuppeln des Aufbereiters der Mähbalken ruckartig hochschwenkt.



1. Mähwerk vom Traktor abbauen
(nur bei Mähwerks-Kombination 3).

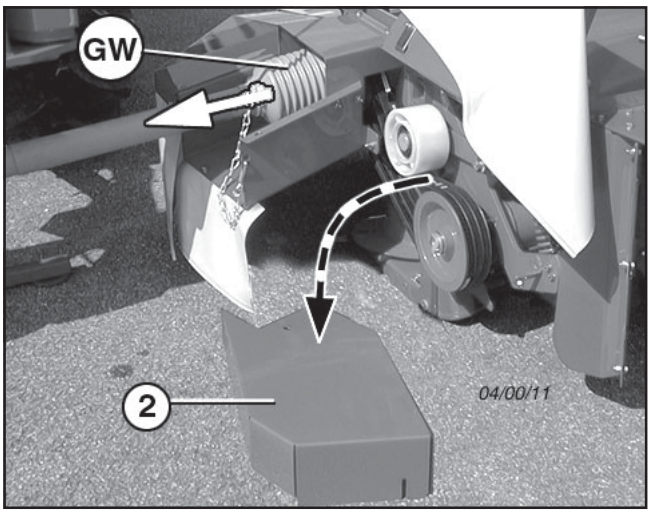
2. Verriegelung (1) lösen und Schutz (2) hochschwenken
- Schutzbügel in Halter einrasten (3)
- links und rechts

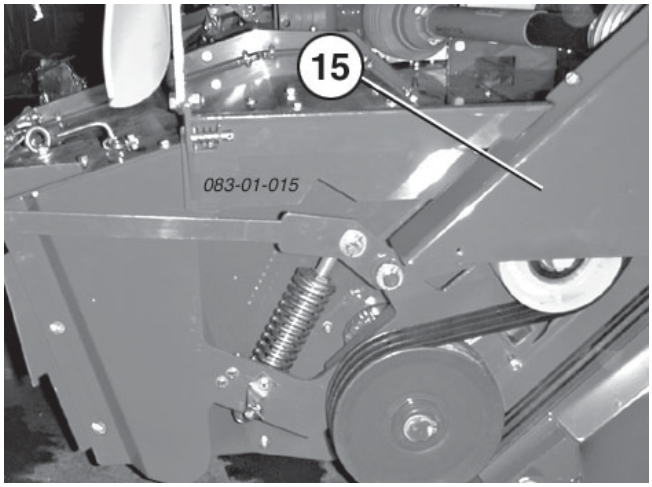




3. Riemenschutz (2) entfernen (Front-Mähwerk)

3a. Riemenschutz (2) entfernen und Gelenkwelle (GW) vom Getriebe abziehen (seitliche Mähwerke)

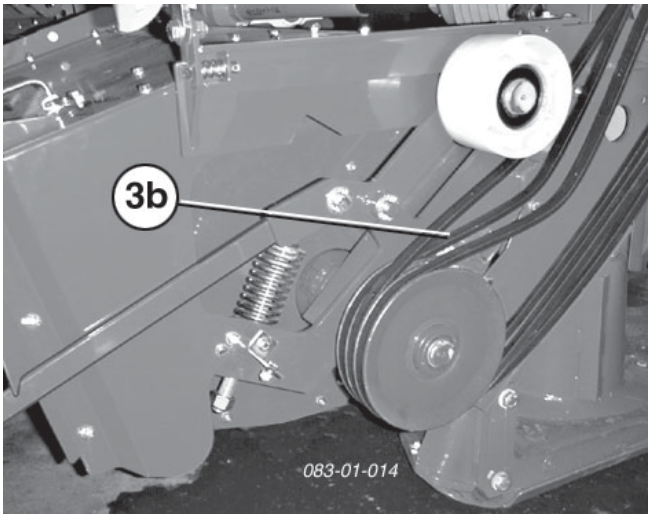


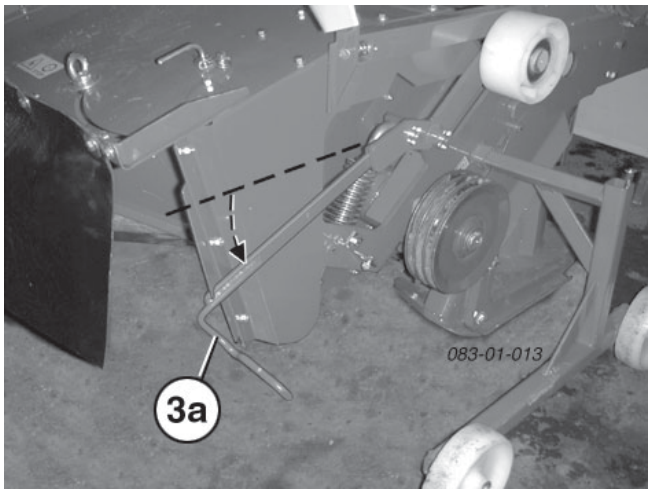


Front-Mähwerk

3. Riemen entfernen (3b)

- Vorher mittels Hebel (3a) entspannen

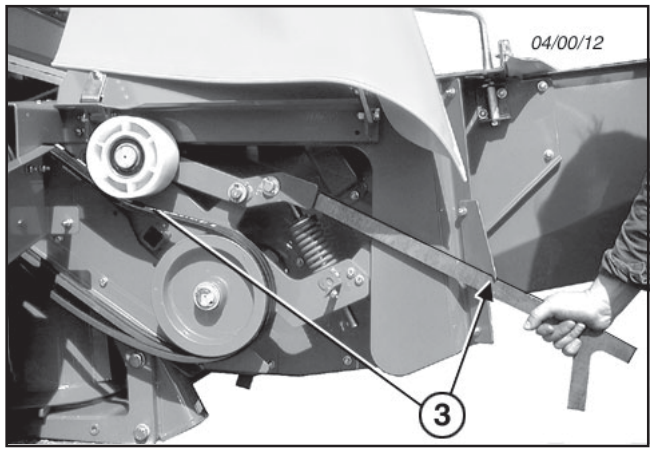




Seitliche Mähwerke

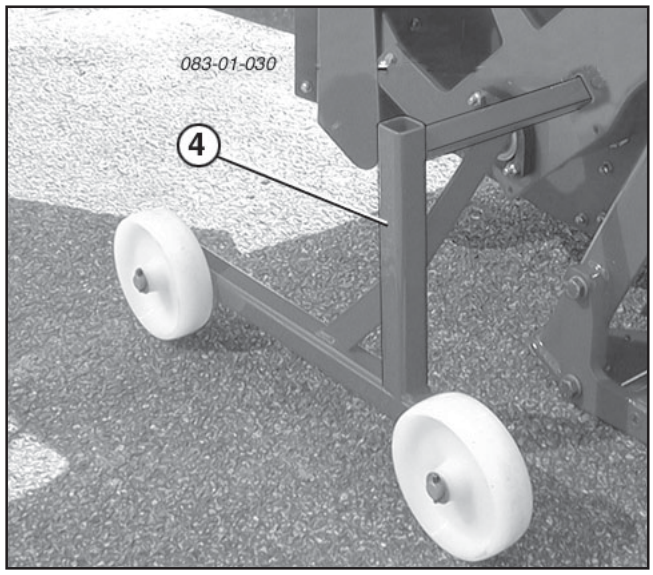
3a. Riemen entfernen

- Vorher mittels Hebel (3) entspannen



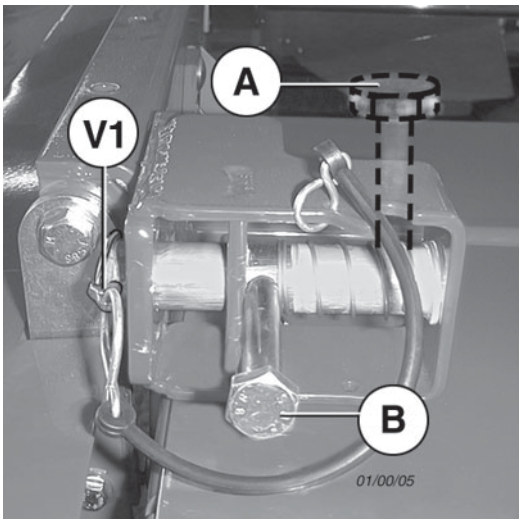
4. Transporträder (4) montieren

- links und rechts

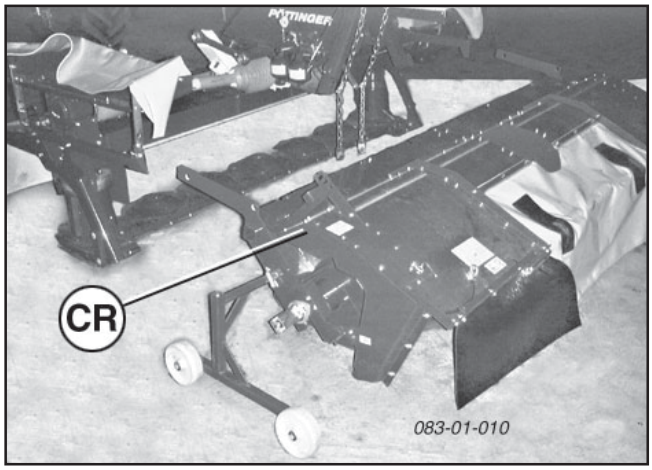


5. Vorstecker (V1) entfernen und Bolzen entriegeln

• Pos A = entriegelt • Pos B = verriegelt

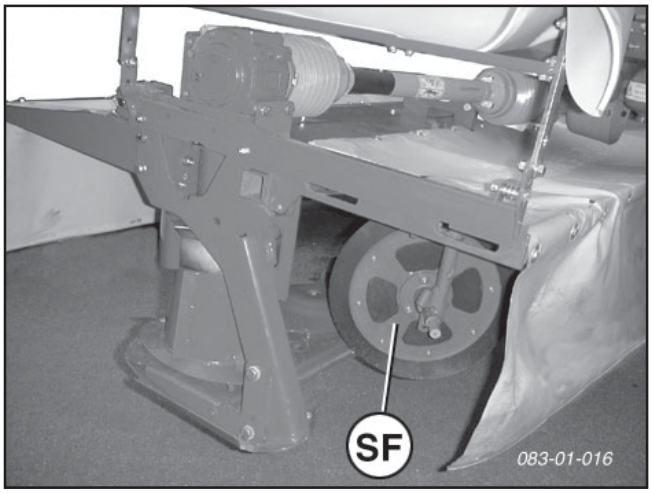


6. Aufbereiter (CR) immer standsicher abstellen

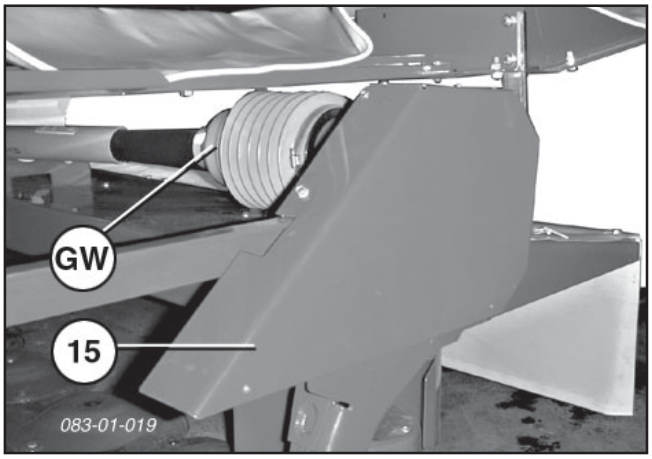


Wichtig!

Beim Mähen ohne Aufbereiter sind am Mähbalken zusätzlich Schutzelemente und die beiden Schwadformer zu montieren. Teile siehe Ersatzteilliste.



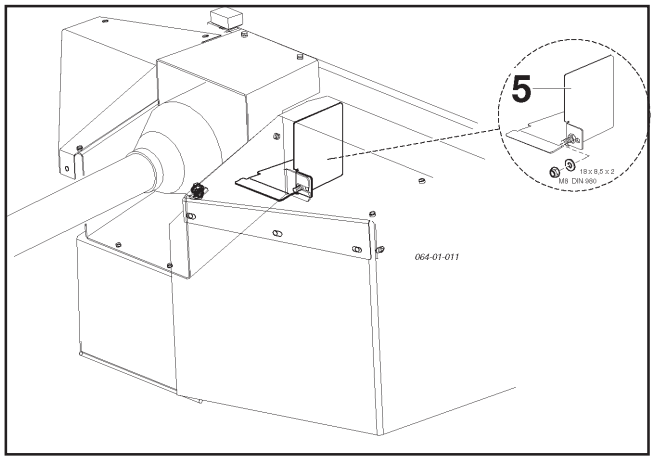
7. Schutzblech montieren (15) (Front-Mähwerk)



7. Schutzblech montieren (5) (nur bei den seitlichen Mähwerken)

Dieses Schutzblech (5) verhindert das Eindringen von Schmutz in den Antriebsbereich.

- Gelenkwelle (GW) ankuppeln



Einbau des Aufbereiters (CR) oder des Schwadformers (SF)

- erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge als der Ausbau.

Besonders zu beachten, wenn der Aufbereiter vom Mähbalken demontiert ist

Hinweis

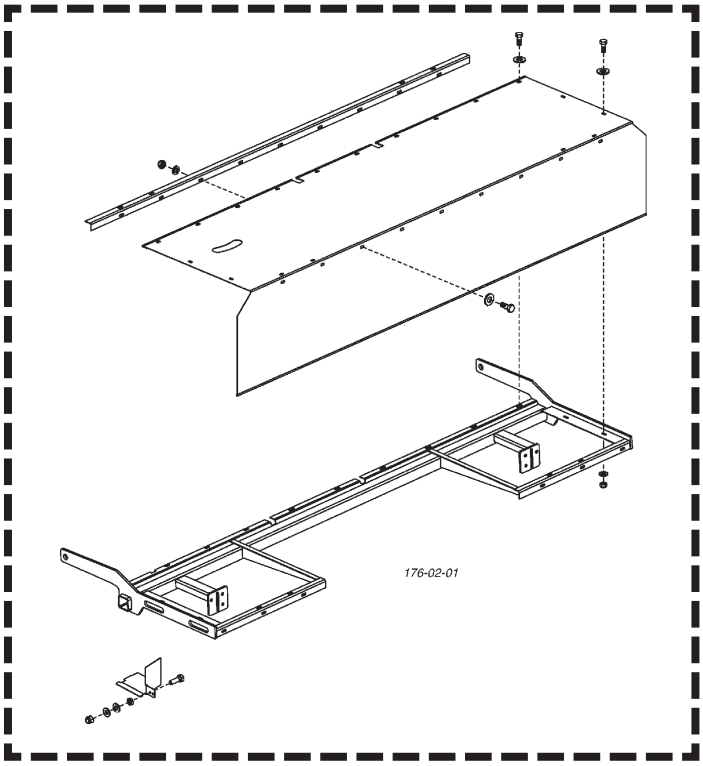
Eine Maschine mit Aufbereiter (CR) ist als gesamte Einheit mit ordnungsgemäßen Schutzelementen ausgestattet.

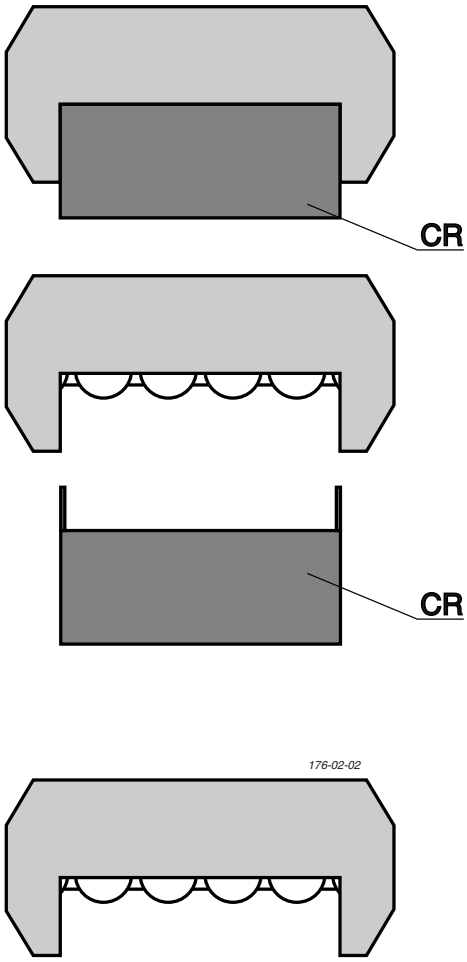
Falls aber der Aufbereiter abgebaut wird ist die Mäheinheit nicht mehr vollständig verkleidet. In diesem Zustand darf ohne zusätzliche Schutzelemente nicht gemäht werden!

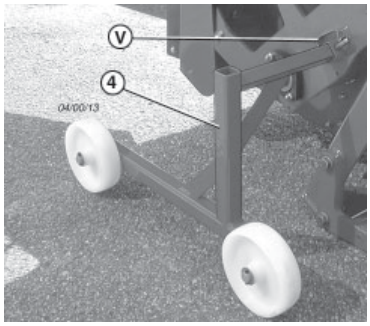
Achtung!

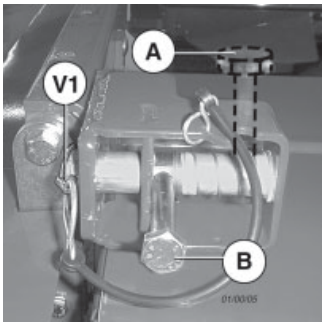
Für das Mähen ohne Aufbereiter (CR) sind am Mähbalken Schutzelemente zu montieren, die speziel für diese Betriebsart vorgesehen sind.

Bei einer neuen Maschine mit Aufbereiter sind diese Schutzelemente nicht im Lieferumfang enthalten;
die Teile müssen zusätzlich bestellt werden (siehe Ersatzteilliste, Baugruppe "SCHUTZ HINTEN").







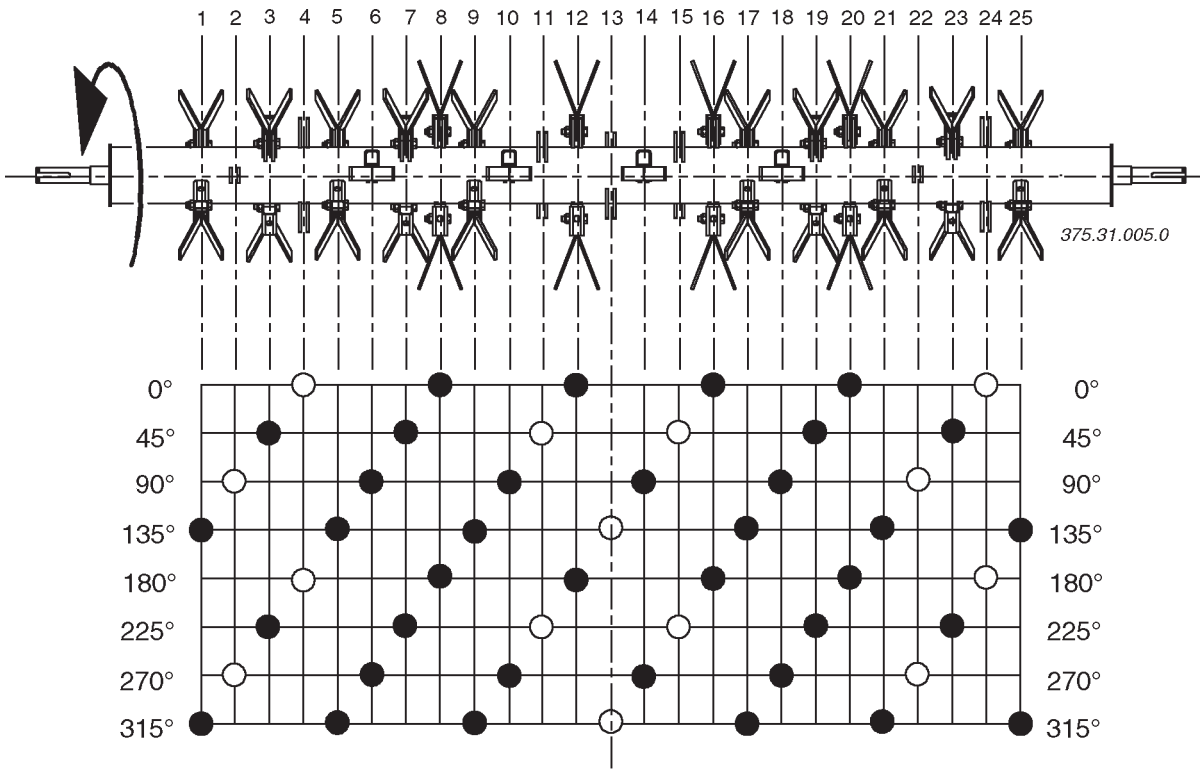


Wunschausrüstung

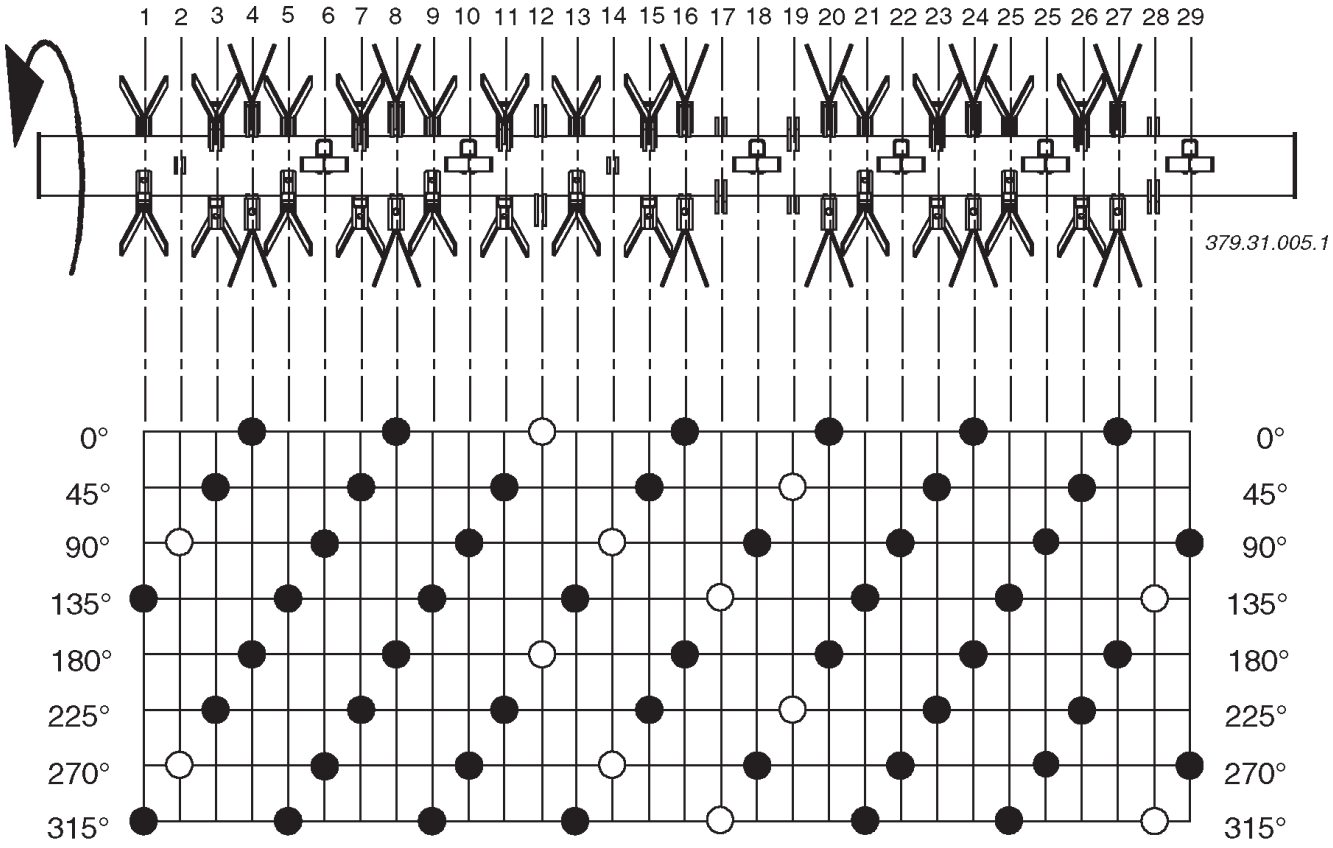
- Fahrwerk (4)
- Federbelasteter Fixierbolzen (A-B)

Für das Mähen ohne Aufbereiter (CR)

- Sicherheitshinweise (oben) unbedingt beachten!



NOVACAT 266 F (Type PSM 375)
NOVACAT 7800 (Type PSM 383)

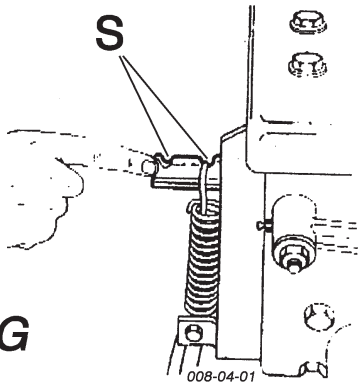


NOVACAT 305 H (Type PSM 379)
NOVACAT 306 F (Type PSM 376)
NOVACAT 8600 (Type PSM 384)

Einstellungen

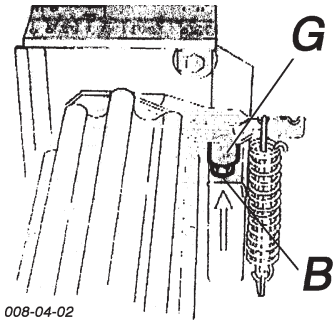
Seitliche Druckfedern

- für konstanten Druck der oberen Gummiwalze
- Verändern der Quetschstärke des Schnittgutes durch das Einrasten in die verschiedenen Schlitze (S)



Gummipuffer (G)

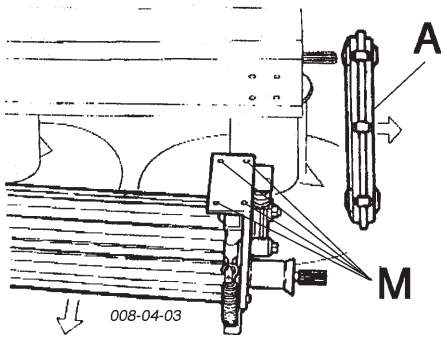
- zum Einstellen des Abstandes zwischen den Gummiwalzen
- durch Schraube (B) regulierbar



Walzenaufbereiter ausbauen

Zur Demontage

- Antriebsgehäuse (A) herausziehen
- Befestigungsschrauben (M) 10x20 abnehmen (8x)

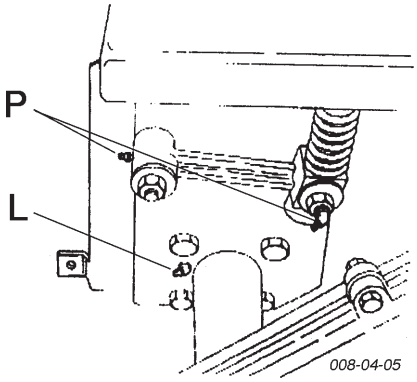


Reinigung und Wartung

Nach jedem Einsatz mit Wasser reinigen

- die Gummiwalzen
- die Seitenlager

  (Bei Verwendung von Hochdruckreinigern siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung")

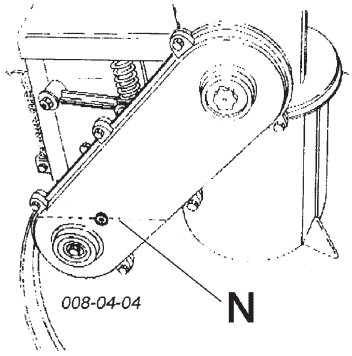


Nach jedem Einsatz schmieren

- die Pleuelstangen (P)
- das Lager (L)

Nach 500 Betriebsstunden

- das Öl der Antriebskette auswechseln
- Öl Type SAE 90 (III) bis zur Markierung (N) auffüllen



Variante

System "extra dry"

Hinweis

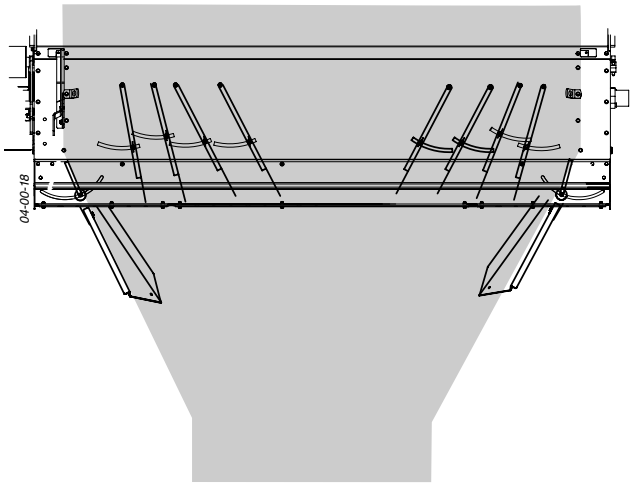
Die unten beschriebenen Einstellungen sind als Grundeinstellung zu verstehen. Bedingt durch die unterschiedlichen Futterarten, kann eine optimale Einstellung der Leitbleche eventuell erst im praktischen Einsatz ermittelt werden.

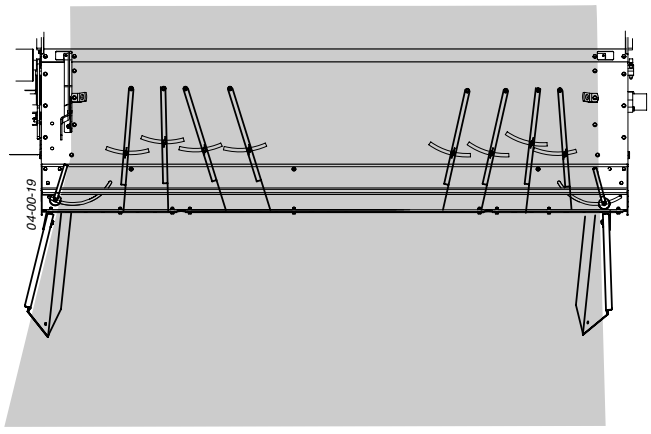
Schwaden

Breitstreuen

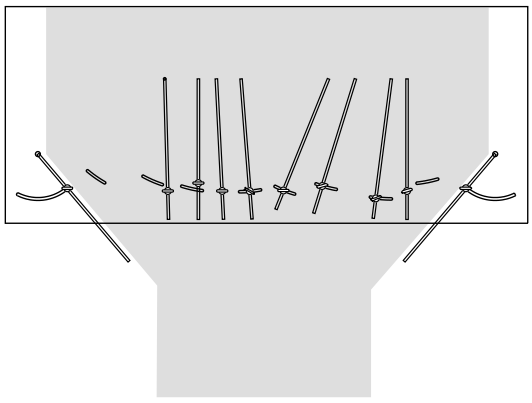
1. Positionen der Leitbleche einstellen
   - siehe Abbildung

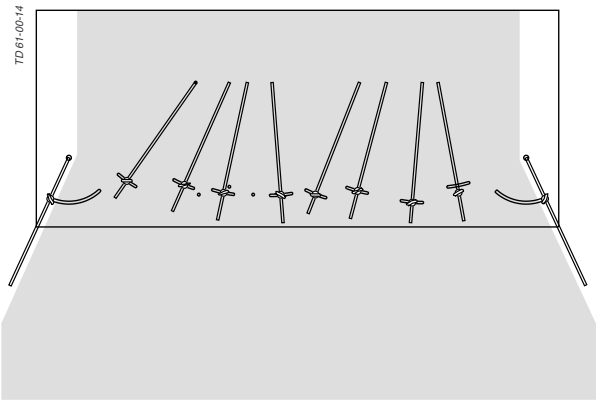
NOVACAT 8600 extra dry





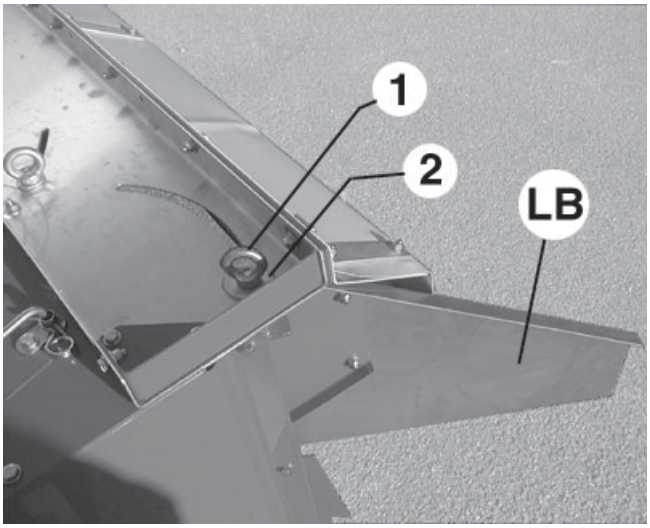
NOVACAT 7800 extra dry



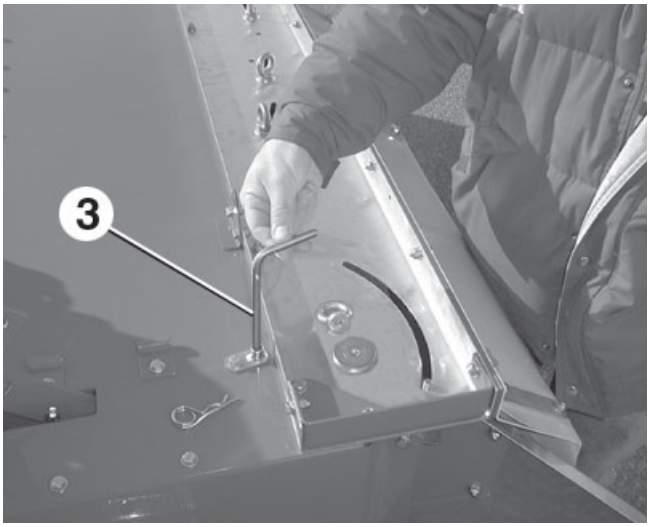


Leitblech demontieren

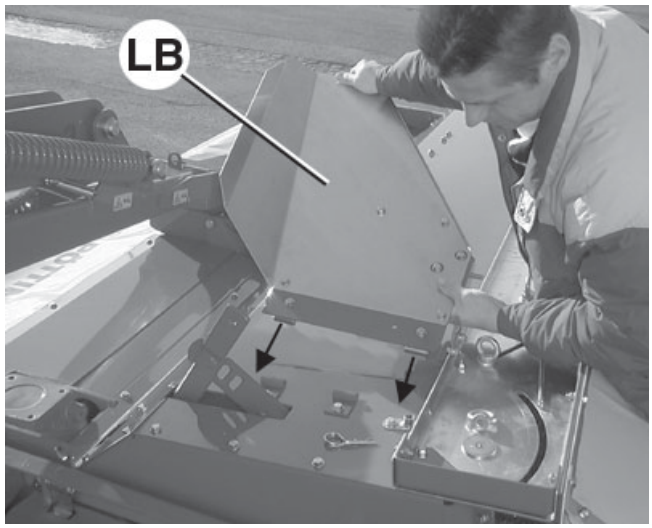
Beim Breitstreuen kann es vorkommen, daß das montierte, linke Leitblech (LB) die Streubreite verringert.

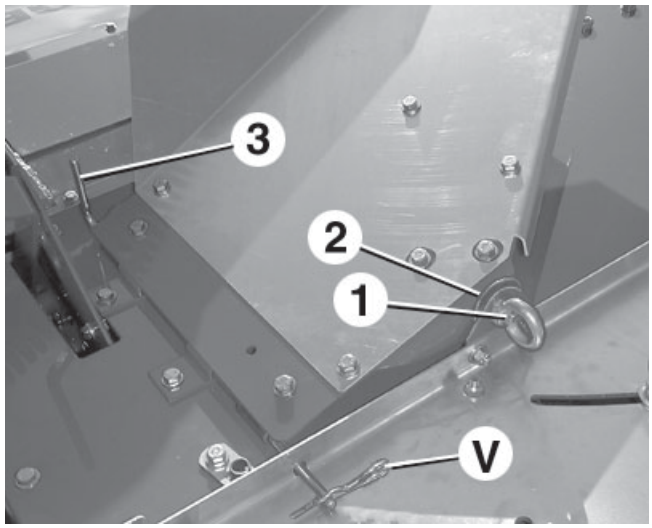


Wird eine größere Streubreite gewünscht kann das Leitblech demontiert werden.



- Ringschraube (1) und Scheibe (2) entfernen
- Vorstecker (V) entfernen und Bolzen (3) herausziehen
- Leitblech (LB) auf der Oberseite des Aufbereiters montieren





- Bolzen (3) und Vorstecker (V)
- Ringschraube (1) und Scheibe (2).

Wichtig: Scheibe (2) laut Bild anordnen.

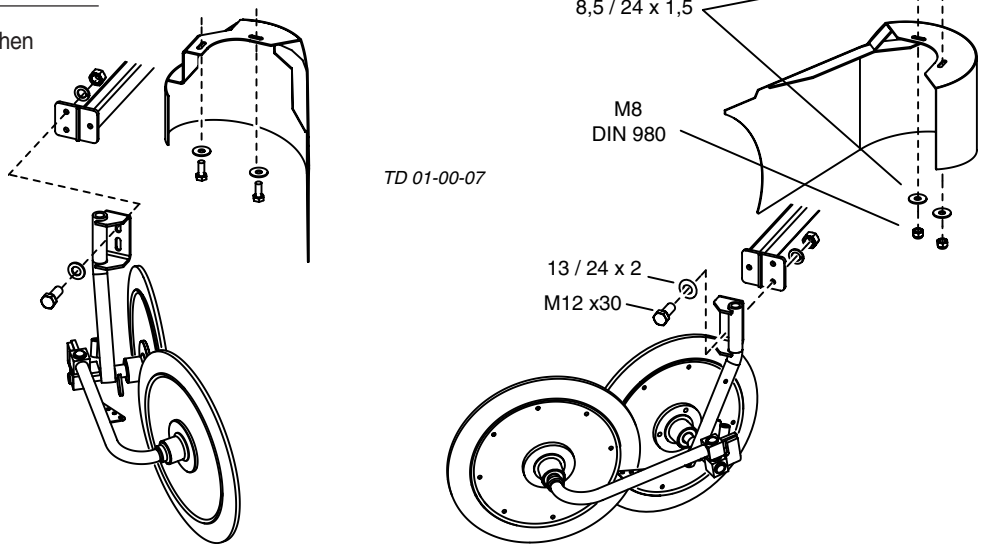
Leitblech montieren

Zum Schwaden ist das Leitblech in der dafür vorgesehenen Position zu montieren.

- Die Montage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge als die Demontage.

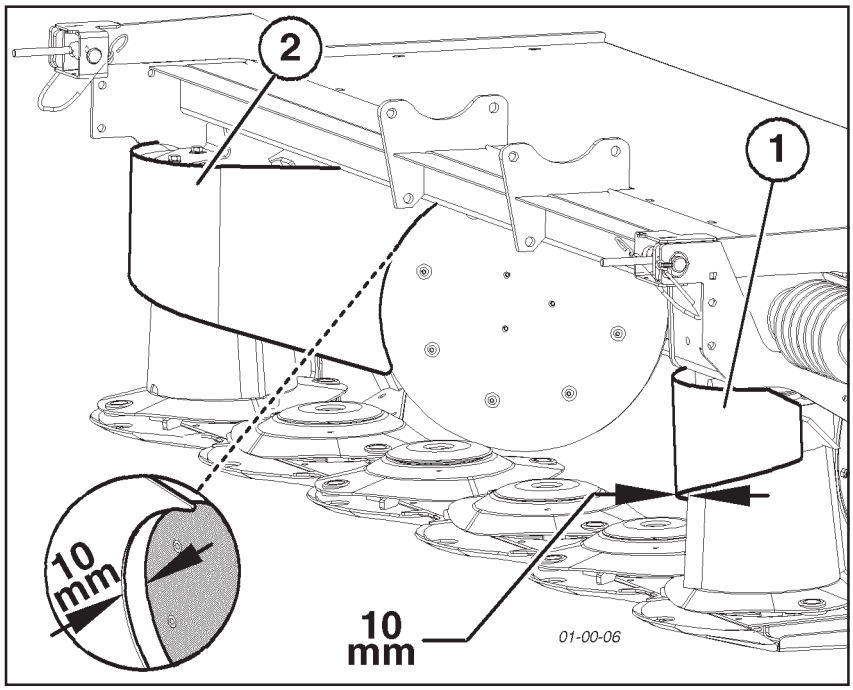
Schwadscheiben

Mit den Schwadscheiben wird beim Mähen ein schmaler Schwad geformt. Dadurch wird ein Überfahren des Mähgutes mit breiten Schlepperreifen vermieden.



Leitbleche montieren

- links (1) und rechts (2)

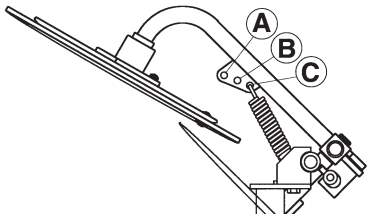


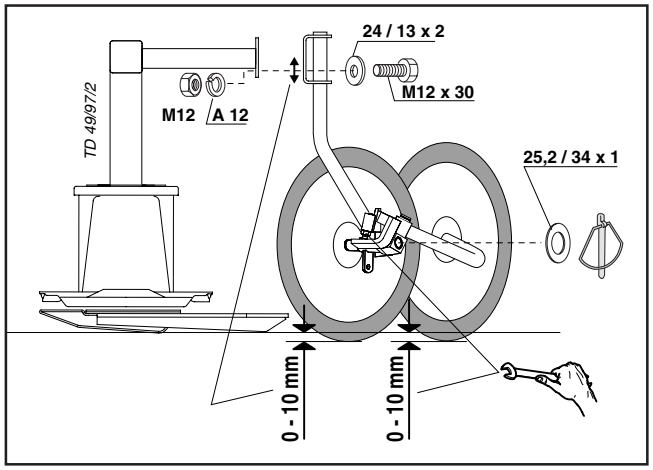
Einstellung der beiden Zugfedern

A = Bei hohen, dichten Futterbeständen.

B = Grundeinstellung.

C = Bei kurzen Futterbeständen.

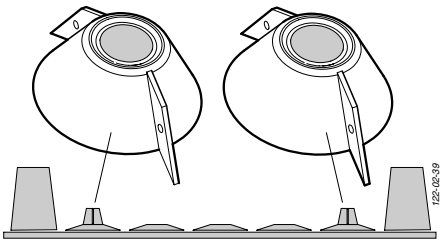




Förderkegeln (Wunschausrüstung)

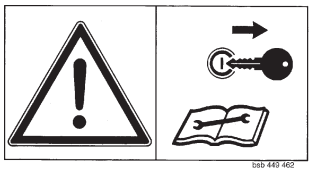
Die Förderkegeln sind zu empfehlen:

- zum Verbessern der Förderleistung bei der Schwadablage, besonders bei schweren, dichten Futterbeständen.
- Einzelteile siehe Ersatzteilliste



Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.
- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.
- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.



Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Besonders zu kontrollieren sind:

- Messerverschraubungen bei Mähwerken
- Zinkenverschraubungen bei Schwader und Zetter

Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

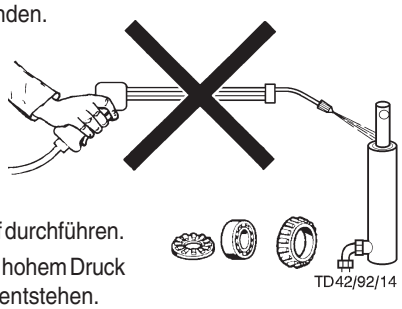
Reparaturhinweise

Beachten Sie bitte die Reparaturhinweise im Anhang (falls vorhanden).

Reinigung von Maschinenteilen

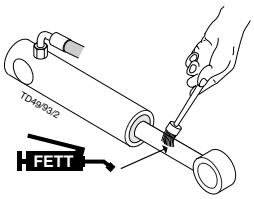
Achtung! Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett koservieren.



Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen laut Schmierplan abschmieren.

Gelenkwellen

- siehe auch Hinweise im Anhang.

Für die Wartung bitte beachten!

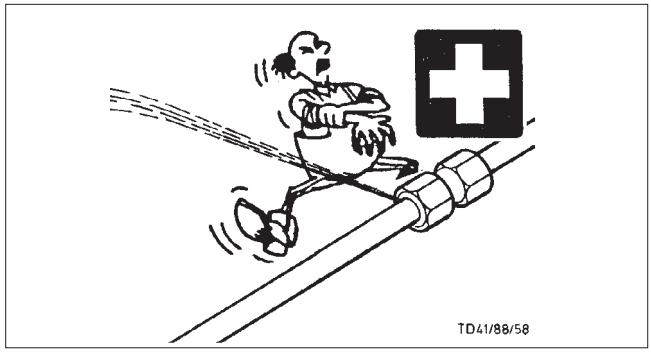
Es gelten grundsätzlich die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Falls hier keine speziellen Anweisungen vorhanden sind, gelten die Hinweise in der mitgelieferten Anleitung des jeweiligen Gelenkwellen Herstellers.

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.

  Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

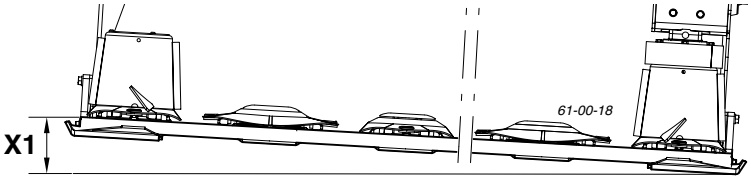
Ölstandskontrolle beim Mähbalken

- Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.

Hinweis:

- Ölstandskontrolle bei Betriebstemperatur durchführen.

  Das Öl ist in kaltem Zustand zu zähflüssig. Es bleibt zuviel Altöl an den Zahnrädern haften, das Meßergebnis wäre dann falsch.



1. Mähbalken auf einer Seite anheben (X1) und abstützen.

NOVACAT 266 F: X1 = 22,5 cm
NOVACAT 7800: X1 = 22,5 cm

NOVACAT 306 F: X1 = 38 cm
NOVACAT 8600: X1 = 38 cm

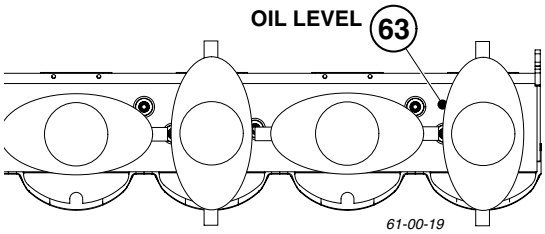
- Jene Seite an der sich die Öleinfüllschraube befindet bleibt am Boden.
- Den Mähbalken auf der anderen Seite um **(X1)** anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.

2. Mähbalken in dieser Position etwa 15 Minuten stehen lassen.

- Diese Zeit ist notwendig damit sich das Öl im unteren Bereich des Mähbalkens sammelt.

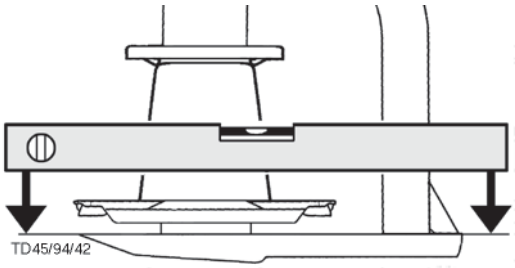
3. Öleinfüllschraube (63) herausnehmen.

An der Bohrung dieser Einfüllschraube wird der Ölstand gemessen.



Wichtig!

Der Mähbalken muß dabei genau in waagrechter Lage sein.



- Öleinfüllschraube (63) herausnehmen und Öl "SAE 90" nachfüllen.

4. Ölstandskontrolle

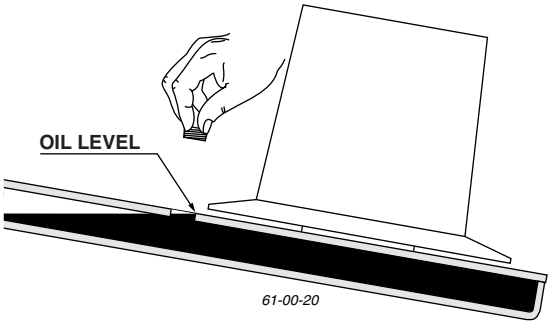
NOVACAT 266 F / 7800: Der Ölstand ist korrekt, wenn das Getriebeöl bis zur Niveauschraube[1)] (OIL LEVEL) reicht.

NOVACAT 306 F / 8600: Abstand bis zum Öl-Niveau messen.

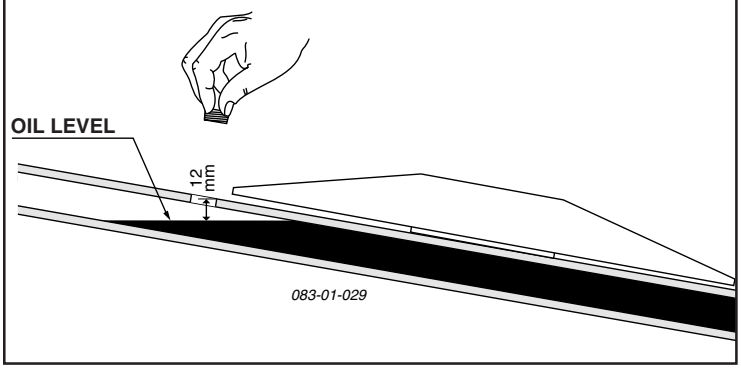
Der Ölstand ist korrekt, wenn der Abstand **12 mm** beträgt

- **Zu viel Öl führt beim Einsatz zur Überhitzung des Mähbalkens.**
- **Zu wenig Öl gewährleistet die notwendige Schmierung nicht.**

NOVACAT 266 F
NOVACAT 7800



NOVACAT 306 F
NOVACAT 8600

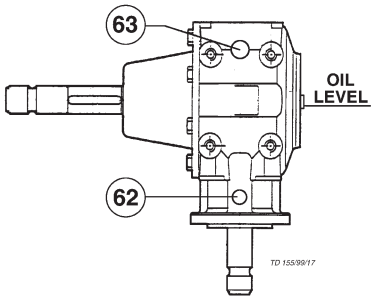


1) Die Öleinfüllschraube (63) ist gleichzeitig auch Niveauschraube (OIL LEVEL)

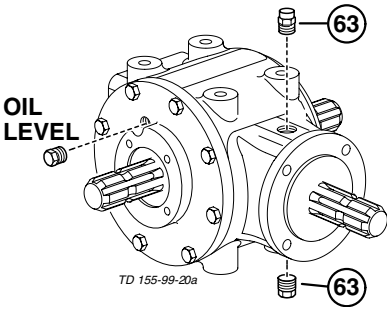
Winkelgetriebe

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
  Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen (OIL LEVEL).
- Ölwechsel spätestens nach 100h.

Ölmenge:
0,8 Liter SAE 90



Ölmenge:
1,0 Liter SAE 90



Mähbalken

Ölwechsel

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden, spätestens jedoch nach 100h.

Hinweis:

- Ölwechsel bei Betriebstemperatur durchführen.
  Das Öl ist in kaltem Zustand zu zähflüssig. Es bleibt zuviel Altöl an den Zahnrädern haften und dadurch werden vorhandene Schwebstoffe nicht aus dem Getriebe entfernt.

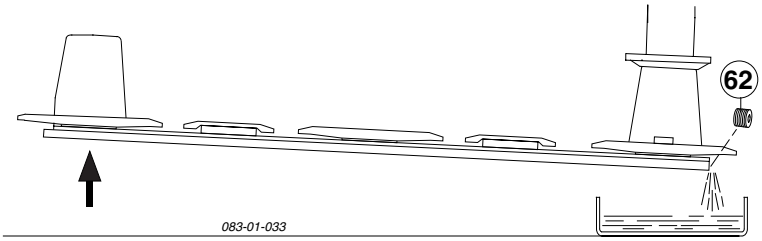
Ölmenge:

NOVACAT 266 F: 3 Liter SAE 90

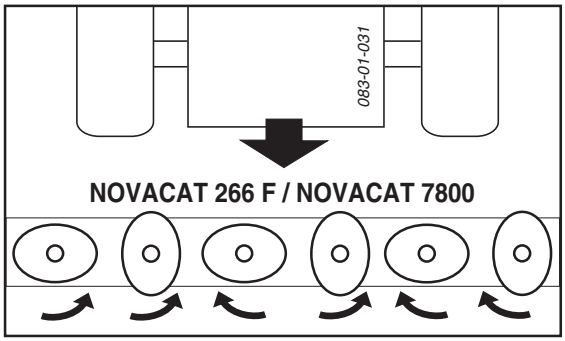
NOVACAT 7800: 3 Liter SAE 90

NOVACAT 306 F: 3,5 Liter SAE 90

NOVACAT 8600: 3,5 Liter SAE 90



- Mähbalken auf der rechten Seite anheben.
- Ölablaßschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

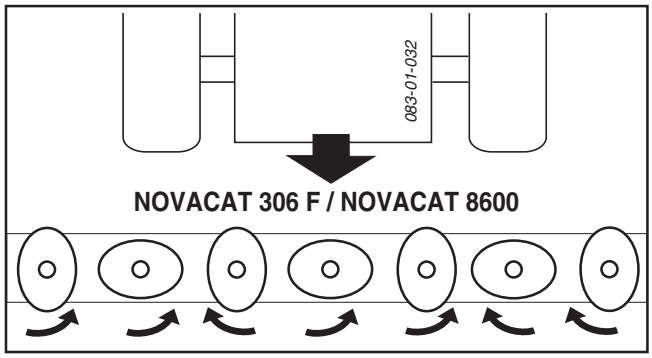


Montage der Mähklingen

Achtung!

Der Pfeil auf der Mähklinge zeigt die Drehrichtung der Mähscheibe an.

- Vor Montage, Anschraubflächen von Lack reinigen.

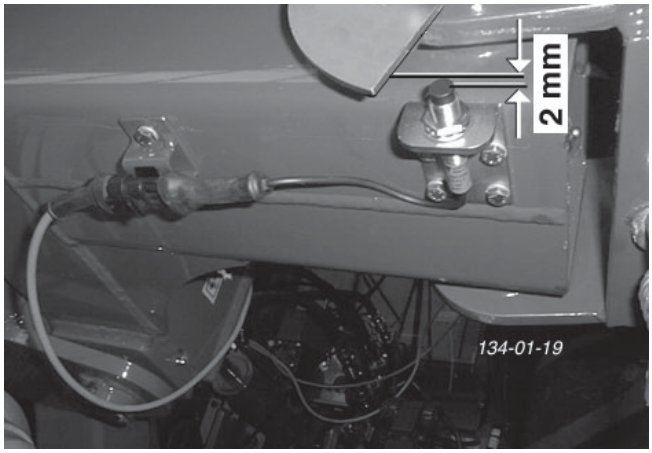


Sensoren einstellen

Die Einstellungen und Kontrollen sind immer in jener Betriebsstellung vorzunehmen, wenn der Abstand beim Sensor am kleinsten ist.

Es ist dabei auch ein eventuell vorhandenes Montage-Spiel zu Berücksichtigen.

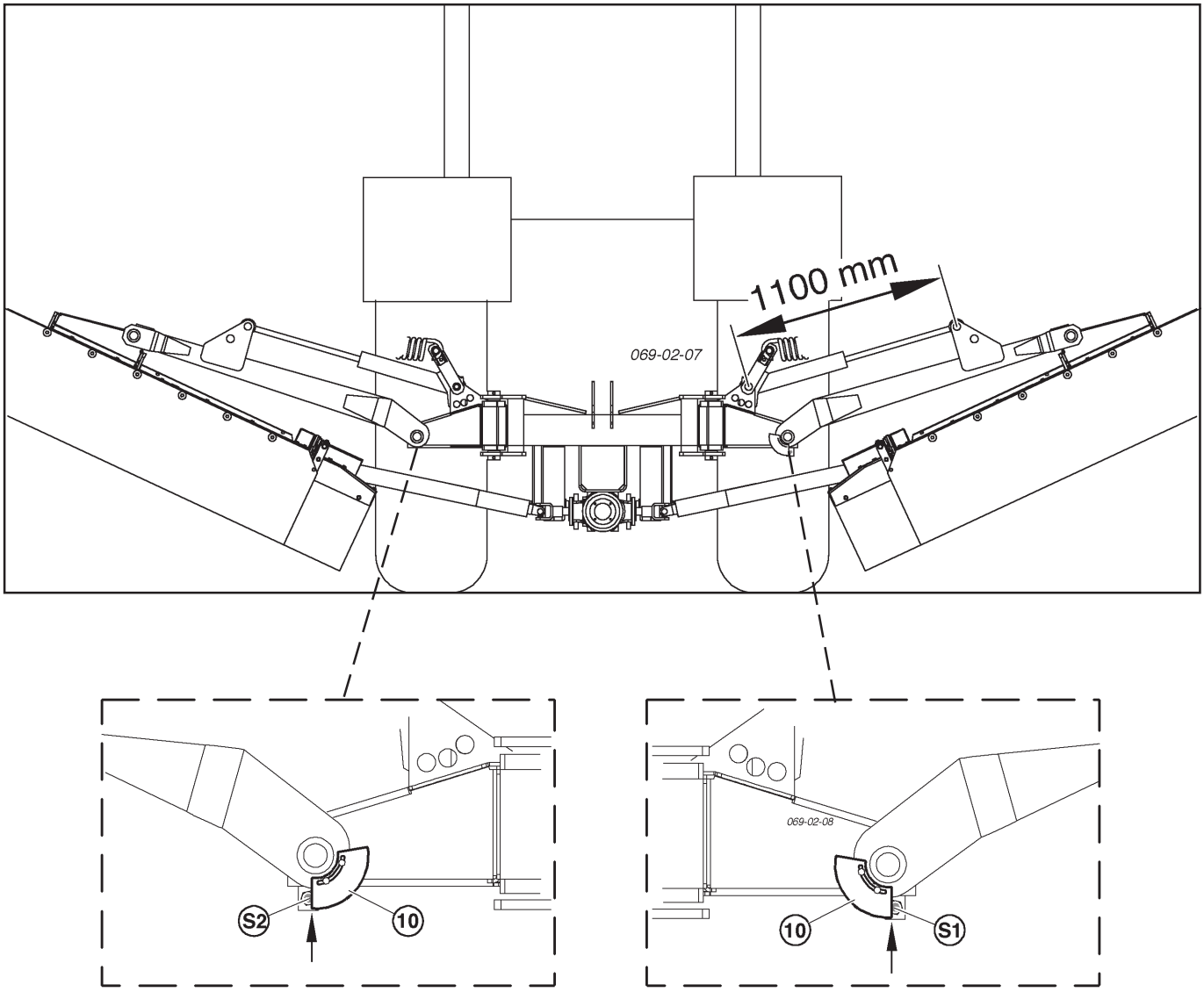
Abstand 2 mm



Einstellen der Feld-Transportstellung (Vorgewende)

Die folgende Anleitung gilt für beide Mähbalken.

1. Abstand der Sensoren einstellen (2 mm).
2. Die beiden Mähbalken soweit hochheben bis die Hydraulikzylinder auf das Mass "1100 mm" eingefahren sind.
3. Verschraubung der Scheibe (10) lockern.
4. Die Scheibe (10) im Langloch verschieben bis der Rand knapp zum Sensor (S1) positioniert ist.
3. Verschraubung der Scheibe wieder festziehen.



Getriebe (G2)

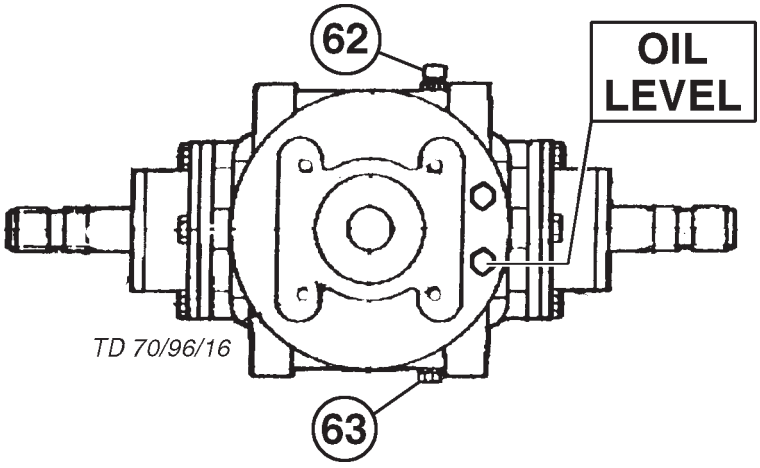
- siehe vorherige Seite

Getriebe (G1)

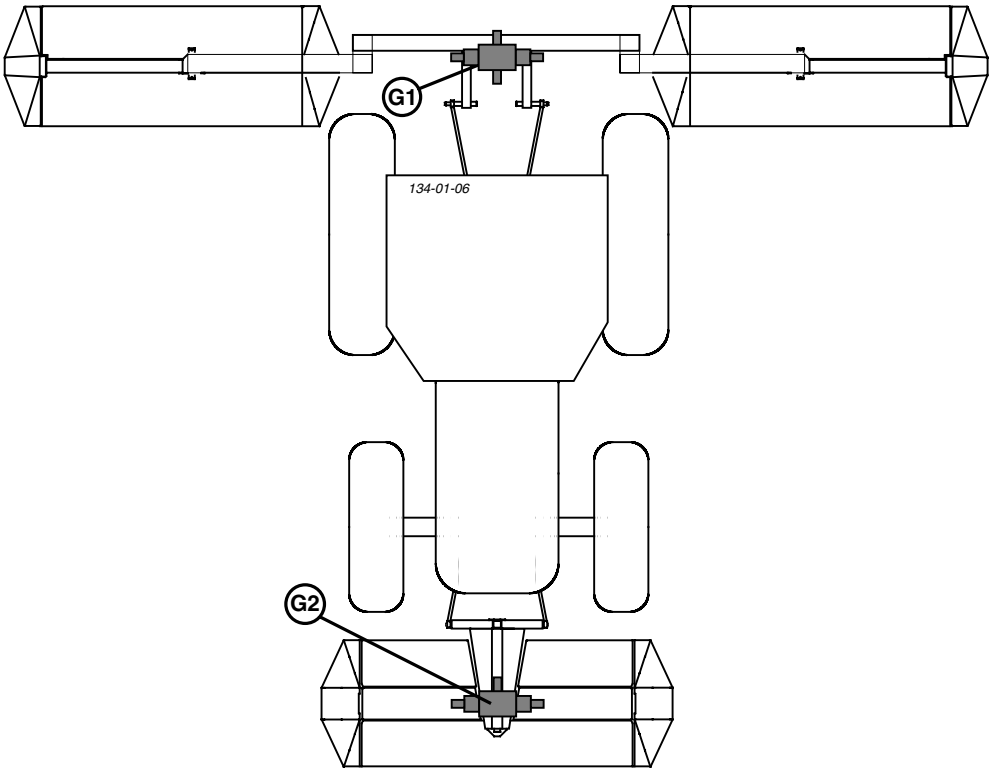
Ölmenge: 3,8 Liter SAE 90

Ölwechsel: Öl nach jedem Betriebsjahr erneuern , siehe Beiblatt über Betriebsstoffvorschrift (III).

Ölwechsel spätestens nach 100^{h} Mäheinsatz



- Einfüll-Öffnung (62)
- Ablass-Öffnung (63)
- Ölstand-Kontrolle (OIL LEVEL)



Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik

- **Bei einer Störung in der elektrischen Anlage kann die gewünschte Hydraulikfunktion über eine Notbetätigung ausgeführt werden.**
- **Für den Arbeitseinsatz des Gerätes ist diese Betriebsart nicht geeignet.**

Analog des Funktionsschaubildes ist der Knopf des jeweiligen Ventiles für die gewünschte Funktion zu betätigen.

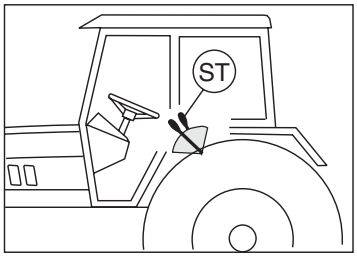
Bei all diesen Hebe- oder Einschalt- bzw. Senk- oder Auschaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten!

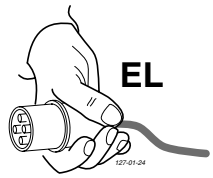
Achtung!

Die Notbetätigung muß von 2 Personen durchgeführt werden

Lesen Sie bitte die nachfolgenden Anweisungen sorfältig durch, bevor Sie eine der hydraulischen Funktionen ausführen.

Während eines solchen Schwenkvorganges befindet sich das Hydraulik-System in einem relativ unsicheren Zustand. Daher mit besonderer Vorsicht vorgehen!





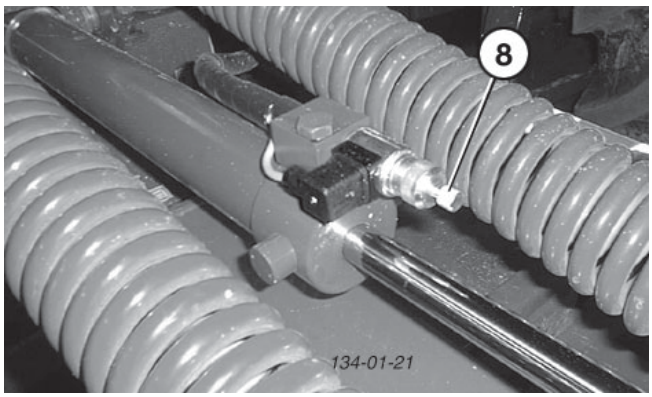
Einen Mähbalken hochschwenken

1. Elektrische Verbindung trennen (EL)
2. Die Schraube (7) vollständig hineindrehen
3. Die Ventil-Schraube (8) vollständig hineindrehen
4. Den zugeordneten Ventil-Knopf am Hydraulikblock drücken
5. Bei Traktoren mit "Load sensing" System:
   Den LS-Ventil-Knopf am Hydraulikblock drücken
   - die Hydraulikfunktion wird ausgeführt
6. Bei Traktoren ohne "Load sensing" System:
   Steuerventil (ST) am Schlepper auf "heben" stellen
   - die Hydraulikfunktion wird ausgeführt

Wichtig! Das Steuerventil (ST) in dieser Position solange halten, bis die Ventil-Schraube (8) wieder herausdreht wurde. Erst dann das Steuerventil (ST) in die 0-Stellung schalten.

Das Herausdrehen der Ventil-Schraube (8) bewirkt, daß der hochgeschwenkte Mähbalken in dieser Stellung stabilisiert wird.

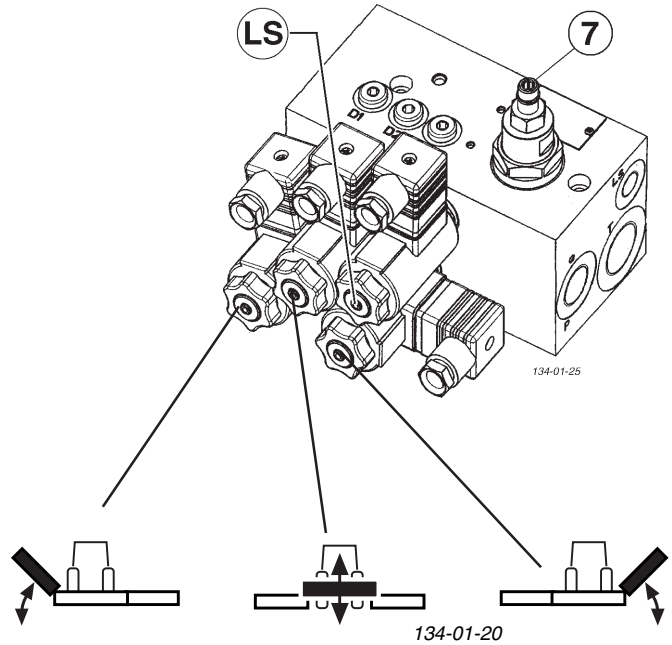
Sonst besteht Unfallgefahr, weil der hochgeschwenkte Mähbalken sofort wieder abwärts schwenken würde.

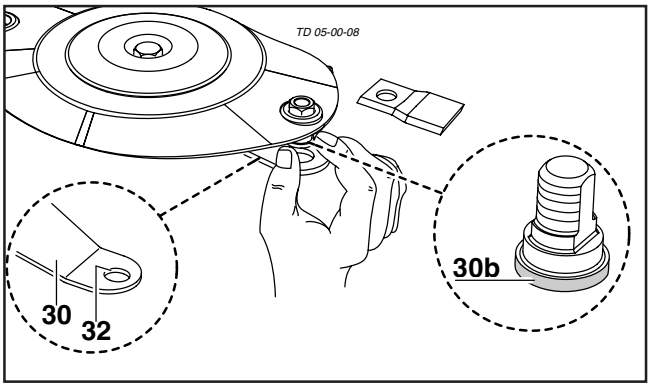


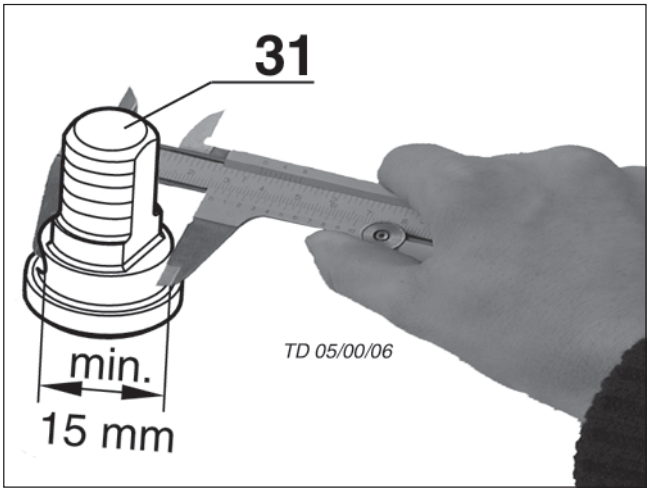
Einen Mähbalken abwärts schwenken

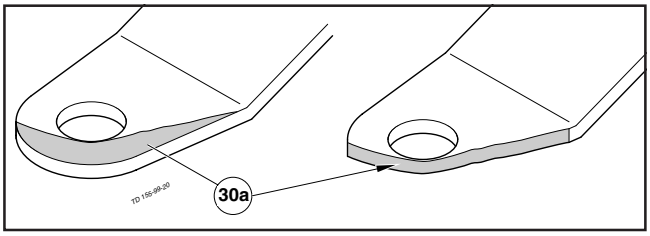
1. Elektrische Verbindung trennen (EL)
2. Kontrolle bei Traktoren mit elektrischen Hydraulikventil: der hydraulische Rücklauf muß frei sein.
3. Die Ventil-Schraube (8) langsam hineindrehen

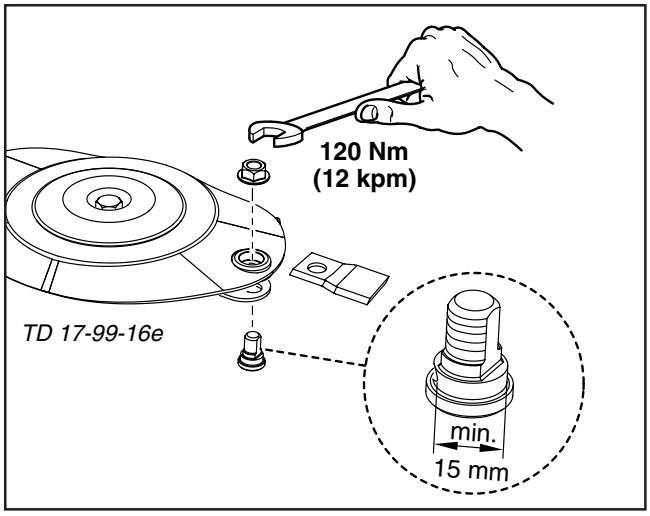
- die Hydraulikfunktion wird ausgeführt, der Mähbalken schwenkt abwärts











Achtung! Unfallgefahr bei abgenützten Verschleißteilen

Verschleißteile sind:

- Mähklingen-Halterungen (30)
- Mähklingen-Bolzen (31)

Solche, abgenützten Verschleißteile dürfen nicht weiterverwendet werden.

Es besteht sonst Unfallgefahr durch fortgeschleuderte Teile (z.B. Mähklingen, Bruchstücke . . .).

Kontrollieren Sie die Mähklingenaufhängung auf Verschleiß und sonstigen Beschädigungen:

- Vor jeder Inbetriebnahme.
- Öfters während des Einsatzes.
- Sofort nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, Metall …).

Arbeitsschritte - Sichtkontrolle

1. **Mähklingen entfernen.**
2. **Futterreste und Schmutz entfernen**
   - um den Bolzen (31) herum.

Achtung!

Es besteht Unfallgefahr wenn:

- der Klingenbolzen im mittleren Bereich bis auf **15 mm** abgenützt ist
- der Verschleißbereich (30a) den Rand der Bohrung erreicht hat.
- der Klingenbolzen im unteren Bereich (30b) abgenützt ist
- der Klingen-Bolzen nicht mehr fest sitzt

Falls Sie einen oder mehrere dieser Verschleißerscheinungen feststellen darf nicht mehr weitergemäht werden.

Abgenützte Verschleißteile sofort durch neue Pöttinger-Originalteile ersetzen.

Klingen-Bolzen und Mutter mit 120 Nm verschrauben.

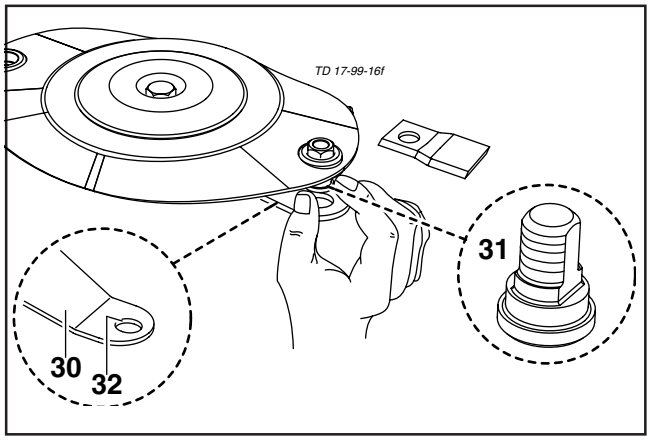
Halter für Schnellwechsel der Mähklingen

Achtung!

Für Ihre Sicherheit

- Mähklingen und deren Befestigung regelmäßig überprüfen!
  - Die Mähklingen an einer Mähscheibe müssen gleichmäßig abgenützt sein (Unwuchtgefahr).

    Ansonsten sind sie durch neue zu ersetzen (paarweises Wechseln).
  - Verbogene oder beschädigte Mähklingen dürfen nicht weiterverwendet werden.
- Verbogene, beschädigte und/oder verschlissene Klingenhalter (30) dürfen nicht weiterverwendet werden.



Kontrollen der Mähklingenaufhängung

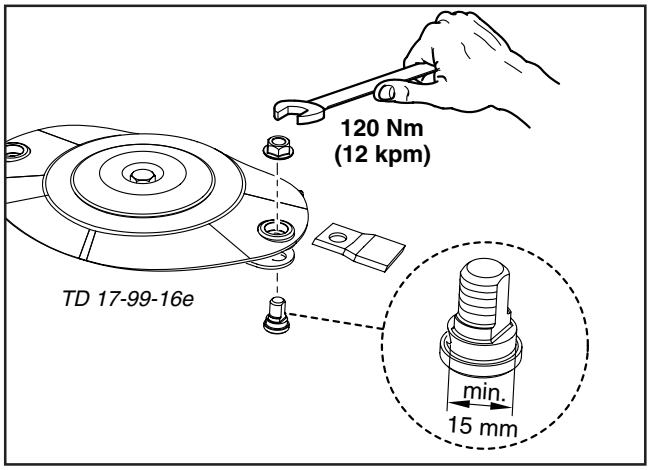
- Normale Kontrolle alle 50 Stunden.
- Öftere Kontrolle bei Mähen auf steinigem Gelände oder sonstigen, schwierigen Einsatzbedingungen.
- Sofortige Kontrolle nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, …).

Kontrollen durchführen

- wie unter Kapitel "Wechseln der Mähklingen" beschrieben

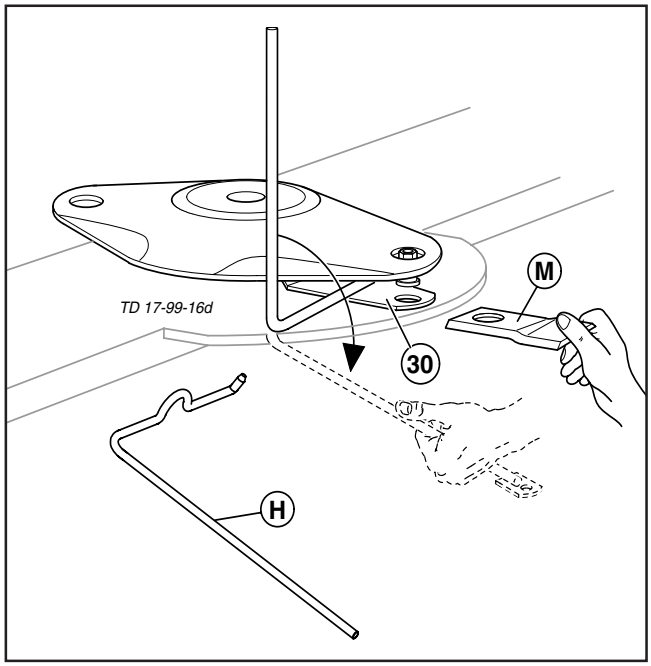
Achtung!

Beschädigte, verformte, stark abgenützte Bauteile nicht weiterverwenden (Unfallgefahr).



Wechseln der Mähklingen (bis Baujahr 2003)

1. Den Hebel (H) in senkrechter Lage zwischen Mähscheibe und Halter (30) einführen



2. Den beweglichen Halter (30) mittels Hebel (H) nach unten drücken.

3. Mähklinge (M) entfernen.

4. Futterreste und Schmutz entfernen

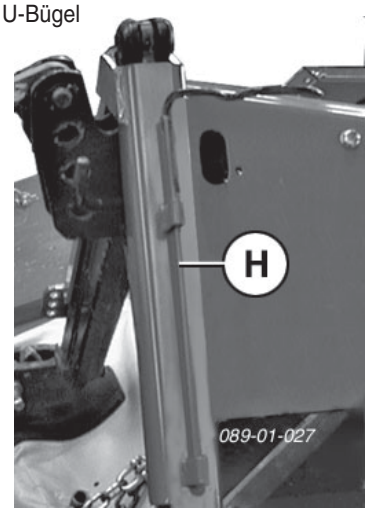
- um den Bolzen (31) herum und auf der Innenseite der Bohrung (32).

5. Kontrolle

- Klingenbolzen (31) auf Beschädigung, Abnützung und Festsitz
- den Halter (30) auf Beschädigung, Lageveränderung und Festsitz
- Bohrung (32) auf Beschädigung.
  - Die Seitenflächen dürfen keine Verformung aufweisen.

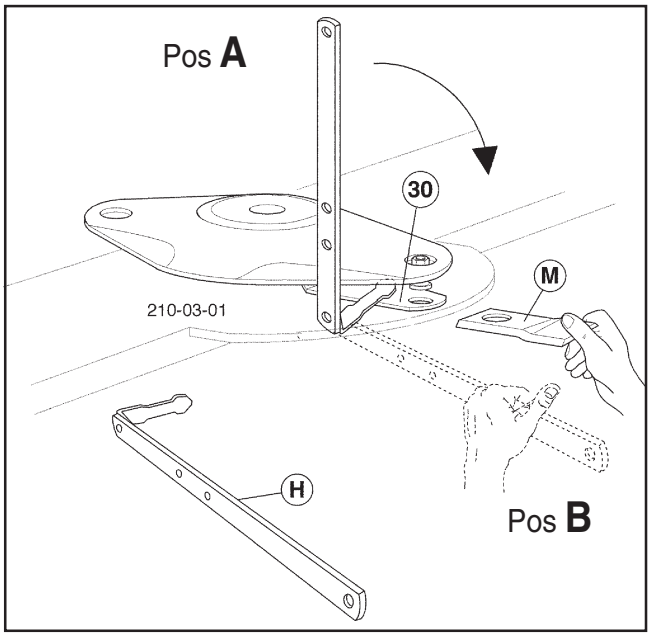
6. Mähklinge montieren und Hebel (H) entfernen

- Hebel (H) in die beiden U-Bügel einlegen.

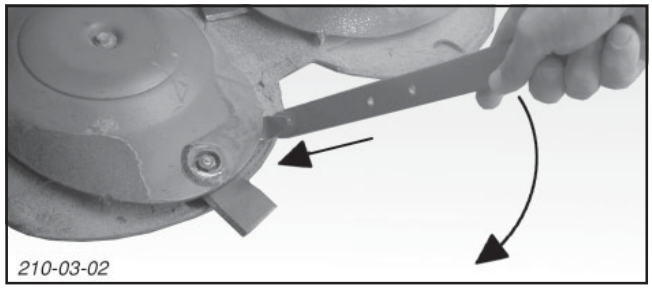


Wechseln der Mähklingen (ab Baujahr 2004)

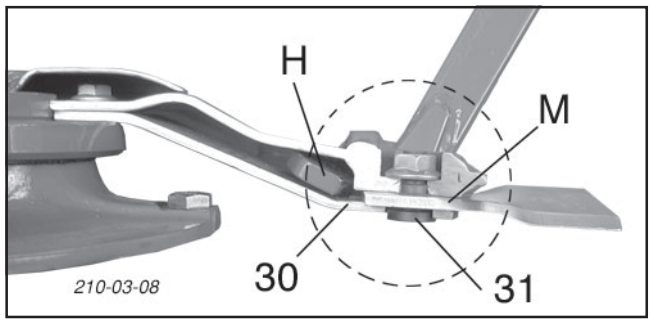
1. **Hebel (H) von der linken oder rechten Seite bis zum Anschlag an die Mähscheibe "Pos. A" einführen.**
2. **Hebel von "Pos. A" nach "Pos. B" schwenken und den beweglichen Halter (30) nach unten drücken.**



3. **Mähklinge (M) entfernen.**
4. **Futterreste und Schmutz entfernen**
   - um den Bolzen (31) herum und auf der Innenseite der Bohrung (32).



5. **Kontrolle**
   - Klingenbolzen (31) auf Beschädigung, Abnützung und Festsitz
   - Halter (30) auf Beschädigung, Lageveränderung und Festsitz
   - Bohrung (32) auf Beschädigung.
     - Die Seitenflächen dürfen keine Verformung aufweisen.
6. **Mähklinge montieren**

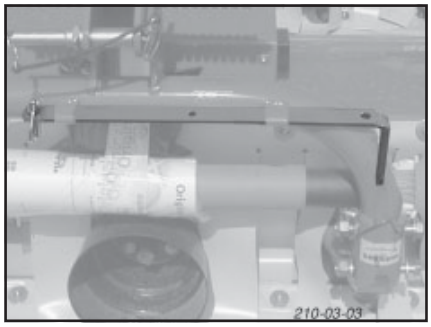


7. **Sichtkontrolle! Überprüfen, dass Klinge (M) richtig zwischen Klingenbolzen (31) und Halter (30) positioniert ist** (siehe Abbildung)**.**
8. **Hebel (H) wieder nach "A" schwenken und entfernen.**

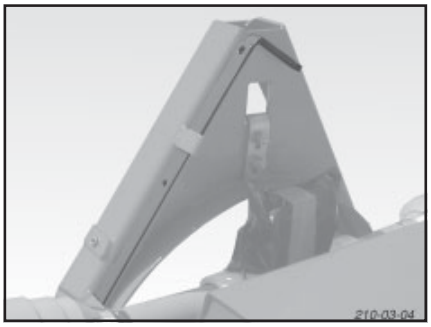
Ablage des Hebels

- Hebel nach Gebrauch in die jeweiligen Haltelaschen einlegen und sichern.
- Ablagen siehe Abbildungen.

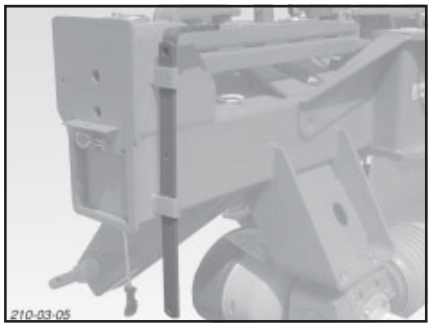
Nova Alpin 226



Nova Alpin 226 Weisteanbau

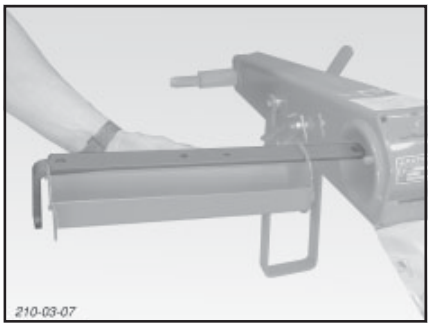


Nova Cat 225/ 265 / 305 / 350



Nova Cat 266F / 306F

Nova Disc 225



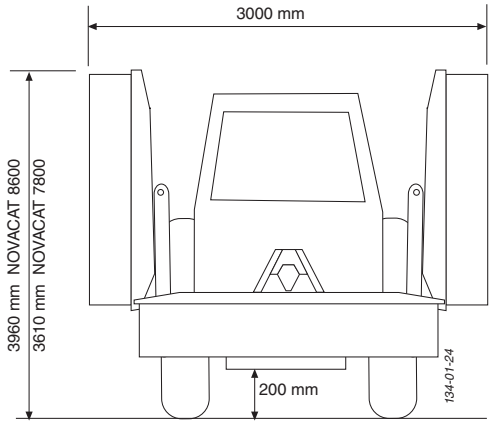
Technische Daten

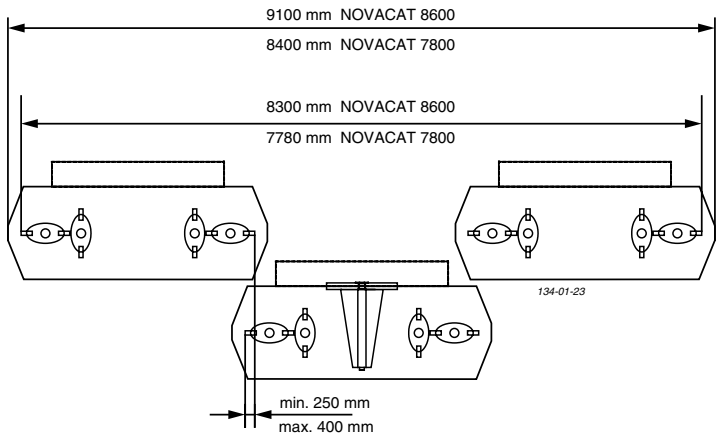
NOVACAT 7800	**(Type PSM 383)**
Dreipunktanbau (Front / Heck)	Kat. II
Anzahl der Mähscheiben	12 / 19
Anzahl der Messer pro Scheibe	2
Zapfwellendrehzahl	1000 min^{-1}
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 7800 /2	1640 kg
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 7600 Extra dry / 2	2000 kg
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 7800 /3	2250 kg
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 7800 Extra dry / 3	2800 kg
Leistungsbedarf	80 kW / 120 kW
Gelenkwellenüberlastsicherung (3x)	1500 Nm
Dauerschalldruckpegel	93,4 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

NOVACAT 8600	**(Type PSM 384)**
Dreipunktanbau (Front / Heck)	Kat. II
Anzahl der Mähscheiben	14 7 21
Anzahl der Messer pro Scheibe	2
Zapfwellendrehzahl	1000 min^{-1}
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 8600 / 2	1800 kg
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 8600 Extra dry / 2	2490 kg
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 8600 /3	2220 kg
Gewicht[1)] (ca.) NOVACAT 8600 Extra dry / 3	3115 kg
Leistungsbedarf	90 kW / 135 kW
Gelenkwellenüberlastsicherung (3x)	1500 Nm
Dauerschalldruckpegel	93,6 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

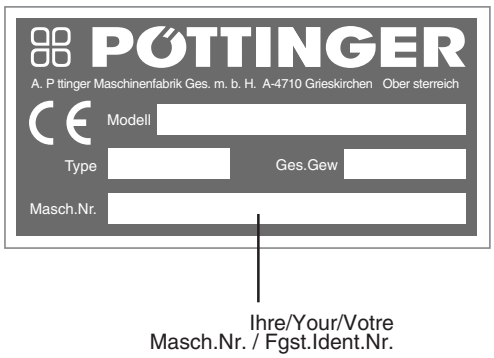




Erforderliche Anschlüsse

- Hydrauliksteckanschluß
  - siehe Kapitel " Anbau an den Schlepper "
    Betriebsdruck min.: 140 bar
    Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger Anschluß für die elektro-hydraulische Bedienung (12 Volt)

[1)] Gewicht: Abweichungen möglich, je nach Ausrüstung der Maschine



Sitz des Typenschildes

Die Fabriksnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriksnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

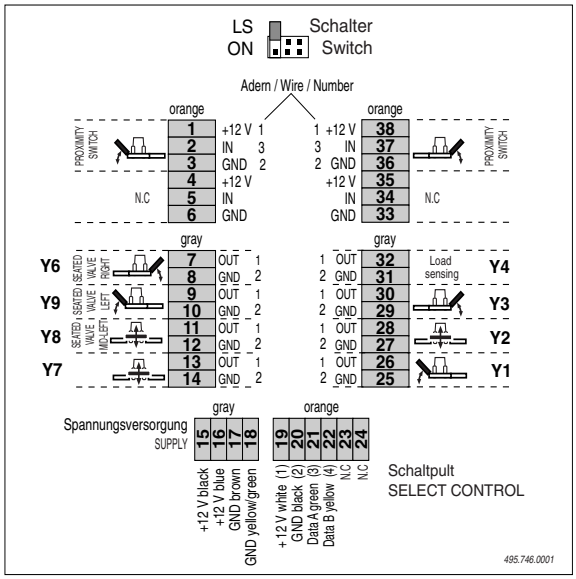
Das Mähwerk **„NOVACAT 7800 (Type PSM 383)“ „NOVACAT 8600 (Type PSM 384)“** ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und kurzhalmigem Feldfutter.

  Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

  Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Elektrische / Elektronische Anschlußbelegung



ANHANG

Sie fahren besser mit Pöttinger Originalteilen

Original inside

- **Qualität und Passgenauigkeit**
  - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
  - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung “Original” oder “Nachbau”? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein “Billigkauf” kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!

PÖTTINGER

Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

a. Siehe technische Daten.

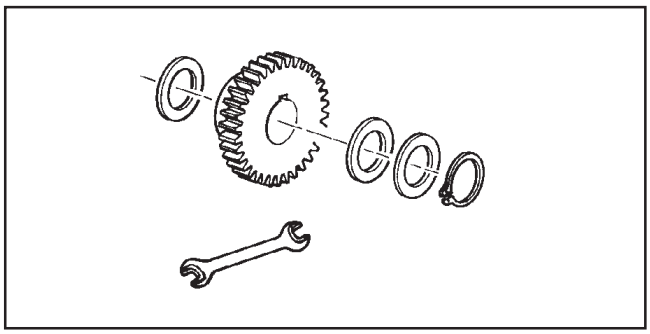
b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte



kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau-und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

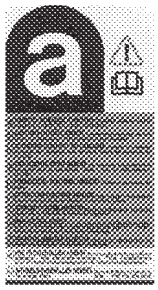
4.) Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.



6.) Personen mitnehmen verboten

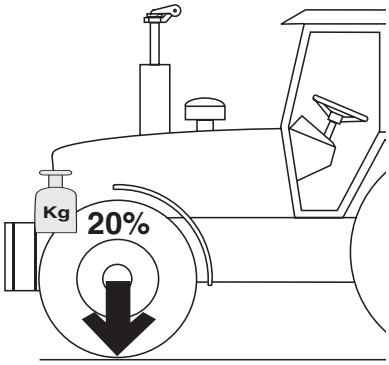
a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.

b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.

b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflußt. Die Fahrweise ist den jeweiligen Geländeund Bodenverhältnissen anzupassen.



c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

8.) Allgemeines

a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!

b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!

c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.

f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!

h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!

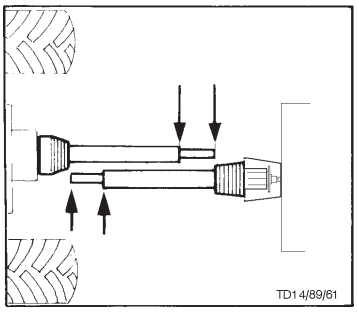
i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

GELENKWELLE

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

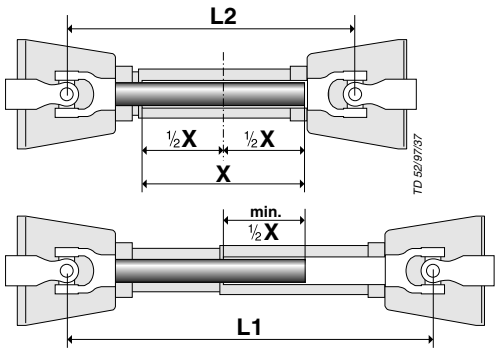


Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.

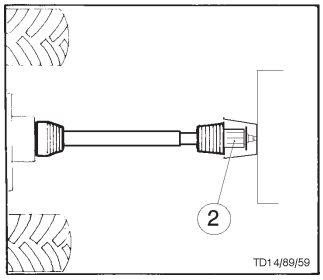
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



Achtung!

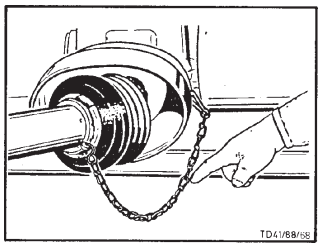
- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
  - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. ½ X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern.

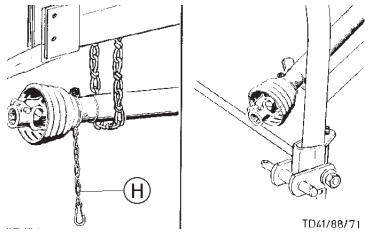
  Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



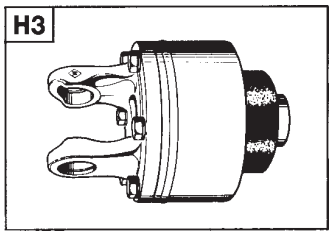
Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwellendrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:



Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf " Null " schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschaltdrehzahl der Kupplung liegt unter 2oo U/min.

ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

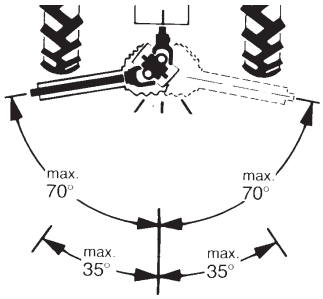
2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70^0.

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand $9o^0$.

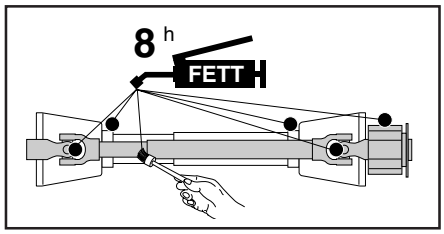
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35^0.



Wartung

Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren



Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.

- **Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung**

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

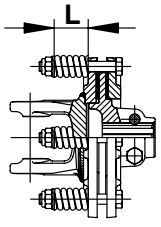
a.) Maß „L" an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.

b.) Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.

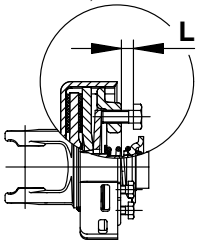
c.) Schrauben auf Maß „L" einstellen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

K90,K90/4,K94/1



K92E,K92/4E



(D) Betriebsstoffe

Ausgabe 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. “III”) symbolisiert. Anhand von “Betriebsstoffkennzahl” kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stillegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß “IV” in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

(GB) Lubricants

Edition 1997

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. “III”). According to this lubricant product code number the specification, quality and brandname of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.
- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

(F) Lubrifiants

Édition 1997

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d’un entretien soigneux et de l’utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex."III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d’être complète.

Pour l’huile transmission consulter le cahier d’entretien - au moins une fois par an.
- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l’arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l' extérieur protéger avec un produit type “IV” contre la rouille (consulter tableau au verso).

(I) Lubrificanti

Edizione 1997

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.

Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).
- Togliere il tappo di scarico a vite dell’olio; far scolare l’olio e eliminare l’olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

(NL) Smeermiddelen

Uitgave 1997

Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.

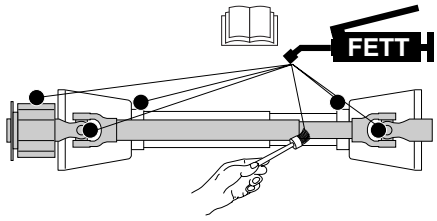
Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olie in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl **Lubricant indicator** **Code du lubrifiant** **Numero caratteristico del lubrificante** **Smeermiddelen code**	**I**		**III**		**V**	**VI**	**VII**
gefordertes Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKöL HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF oilo motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoroduttori	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 oilio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

Firma Company Société Società	I	(II) OIL	III	H FETT (IV)	V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt-freundlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLIESSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROLGREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROLGREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	* When working in conjunction with wet-brake tractors, the international specification J 20 A is necessary. ** Hydraulic oil HLP-(D) + HV. *** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the enviroment.
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAROIL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVVAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1O3O MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP/32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖISAE90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/T46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	



(D) Schmierplan

8h	alle 8 Betriebsstunden
20h	alle 20 Betriebsstunden
40 F	alle 40 Fuhren
80 F	alle 80 Fuhren
1 J	1 x jährlich
100 ha	alle 100 Hektar
FETT	FETT
1 =	Anzahl der Schmiernippel
(IV)	Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
Liter	Liter
*	Variante
	Siehe Anleitung des Herstellers

(F) Plan de graissage

8h	Toutes les 8 heures de service
20h	Toutes les 20 heures de service
40 F	Tous les 40 voyages
80 F	Tous les 80 voyages
1 J	1 fois par an
100 ha	tous les 100 hectares
FETT	GRAISSE
1 =	Nombre de graisseurs
(IV)	Voir annexe "Lubrifiants"
Liter	Litre
*	Variante
	Voir le guide du constructeur

(GB) Lubrication chart

8h	after every 8 hours operation
20h	after every 20 hours operation
40 F	alle 40 operations
80 F	alle 80 operations
1 J	once a year
100 ha	every 100 hectares
FETT	GREASE
1 =	Number of grease nipples
(IV)	see supplement "Lubrificants"
Liter	Litre
*	Variation
	See manufacturer's instructions

(NL) Smeerschema

8h	alle 8 bedrijfs uren
20h	alle 20 bedrijfs uren
40 F	alle 40 wagenladingen
80 F	alle 80 wagenladingen
1 J	1 x jaarlijks
100 ha	alle 100 hektaren
FETT	VET
1 =	Aantal smeernippels
(IV)	Zie aanhangsel "Smeermiddelen"
Liter	Liter
*	Varianten
	zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

(S) Smörjschema

8h	Varje 8:e driftstimme
20h	Varje 20:e driftstimme
40 F	Varje 40: e lass
80 F	Varje 80: e lass
1 J	1 x årlingen
100 ha	Varje 100:e ha
FETT	FETT
1 =	Antal smörjnipplar
(IV)	Se avsnitt ”Drivmedel”
Liter	liter
*	Utrustningsvariant
	Se tillverkarens anvisningar

(N) Smøreplan

8h	Hver 8. arbeidstime
20h	Hver 20. arbeidstime
40 F	Hvert 40. lass
80 F	Hvert 80. lass
1 J	1 x årlig
100 ha	Totalt 100 Hektar
FETT	FETT
1 =	Antall smørenipler
(IV)	Se vedlegg "Betriebsstoffe"
Liter	Liter
*	Unntak
	Se instruksjon fra produsent

(I) Schema di lubrificazione

8h	ogni 8 ore di esercizio
20h	ogni 20 ore di esercizio
40 F	ogni 40 viaggi
80 F	ogni 80 viaggi
1 J	volta all'anno
100 ha	ogni 100 ettari
FETT	GRASSO
1 =	Numero degli ingrassatori
(IV)	vedi capitolo “materiali di esercizio”
Liter	litri
*	variante
	vedi istruzioni del fabbricante

(E) Esquema de lubricación

8h	Cada 8 horas de servicio
20h	Cada 20 horas de servicio
40 F	Cada 40 viajes
80 F	Cada 80 viajes
1 J	1 vez al ano
100 ha	Cada 100 hectáreas
FETT	FETT
1 =	Número de boquillas de engrase
(IV)	Véase anexo “Lubrificantes”
Liter	Litros
*	Variante
	Véanse instrucciones del fabricante

(P) Plano de lubrificação

8h	Em cada 8 horas de serviço
20h	Em cada 20 horas de serviço
40 F	Em cada 40 transportes
80 F	Em cada 80 transportes
1 J	1x por ano
100 ha	Em cada100 hectares
FETT	Lubrificante
1 =	Número dos bocais de lubrificação
(IV)	Ver anexo ”Lubrificantes"
Liter	Litro
*	Variante
	Ver instruções do fabricante

(CZ) Mazací plán

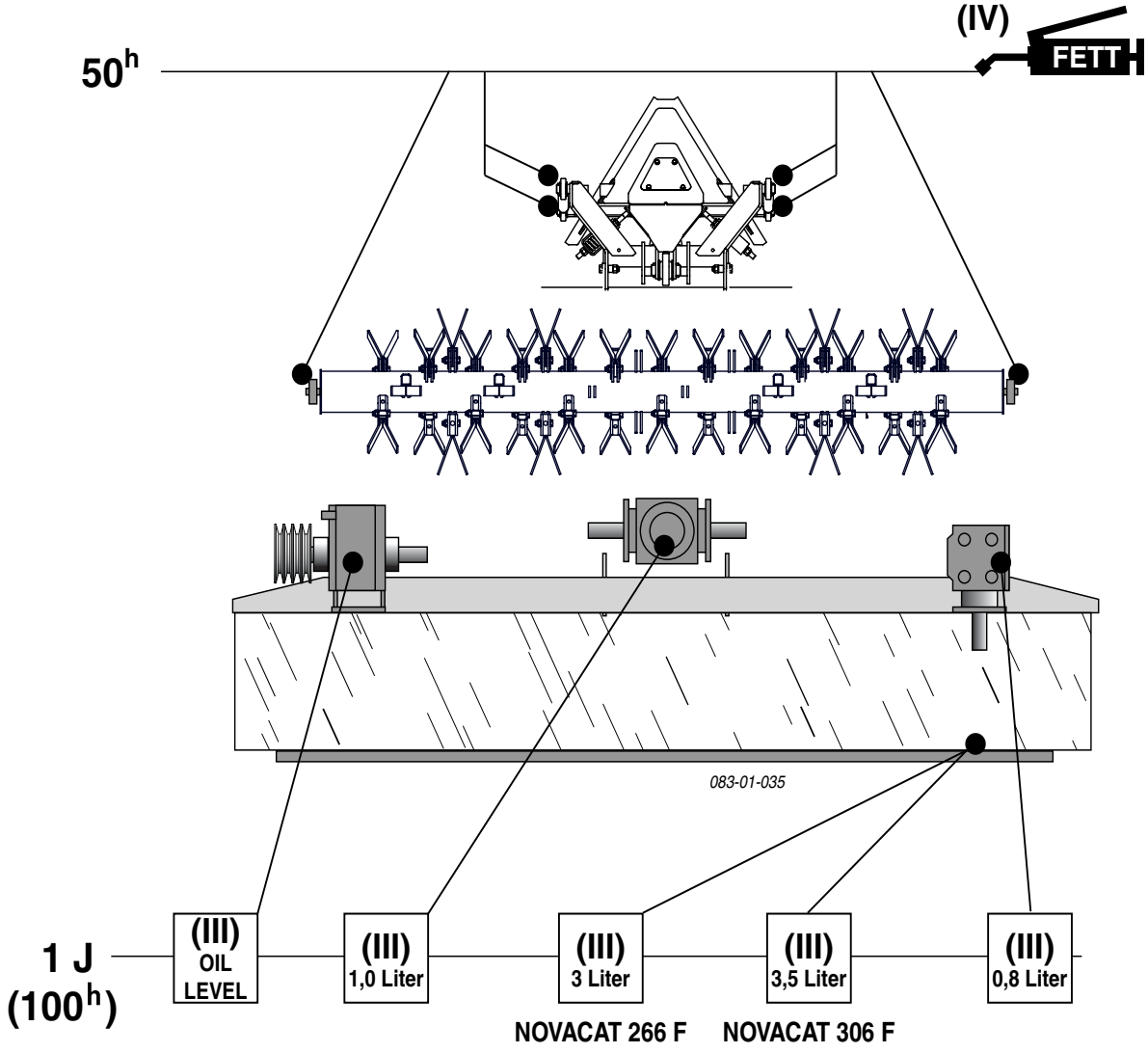
8h	každých 8 hodin
20h	každých 20 hodin
40 F	každých 40 vozů
80 F	každých 80 vozů
1 J	1 x ročně
100 ha	po 100 ha
FETT	TUK
1 =	Počet mazacích hlaviček
(IV)	Viz kapitola "Mazací prost edky vydání"
Liter	litru
*	Varianta
	viz. p íručka výrobce

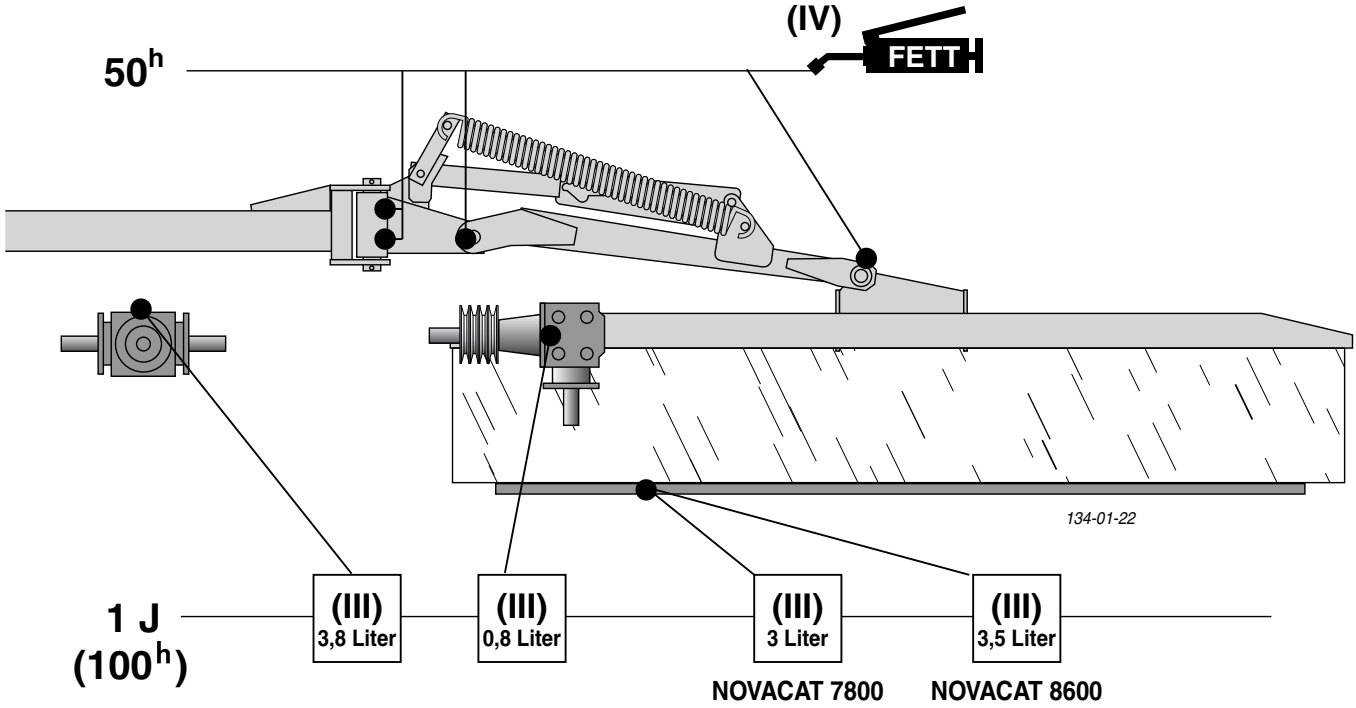
(H) Kenési terv

8h	minden 8 üzemóra után
20h	minden 20 üzemóra után
40 F	minden 40 menet után
80 F	minden 80 menet után
1 J	1-szer évente
100 ha	minden 100 Hektár után
FETT	ZSÍR
1 =	A zsírzógombok száma
(IV)	Nézd a "Kenôanyagok" c. fejezetet
Liter	Liter
*	Változat
	Nézd a gyártó utasításait!

(RUS) Схема смазки

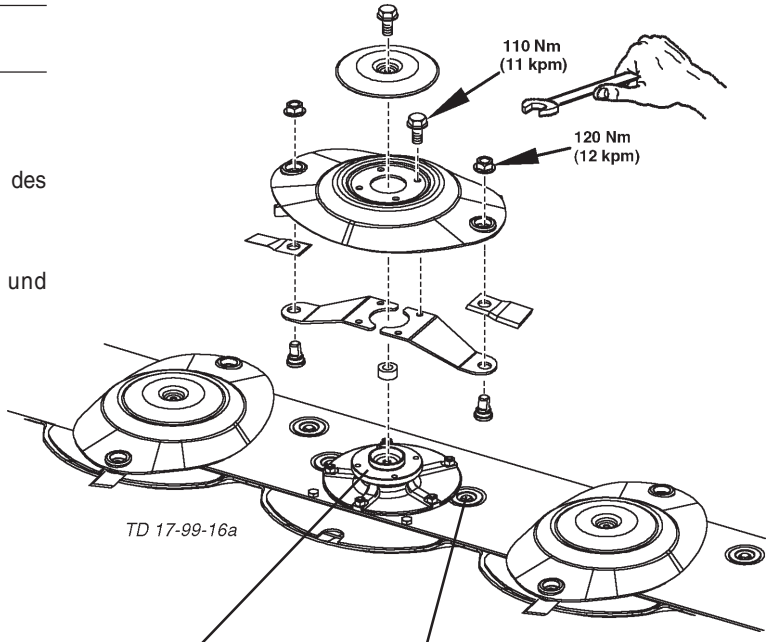
8h	через каждые 8 часов работы
20h	через каждые 20 часов работы
40 F	через каждые 40 подвод
80 F	через каждые 80 подвод
1 J	1 раз в год
100 ha	через каждые 100 га
FETT	СМАЗКА / **OIL** МАСЛО
1 =	количество смазочных ниппелей
(IV)	См. приложение «Эксплуатационные материалы»
Liter	литр (количествово масла, жидкость,...)
*	Вариант
	Смотри руководство изготовителя

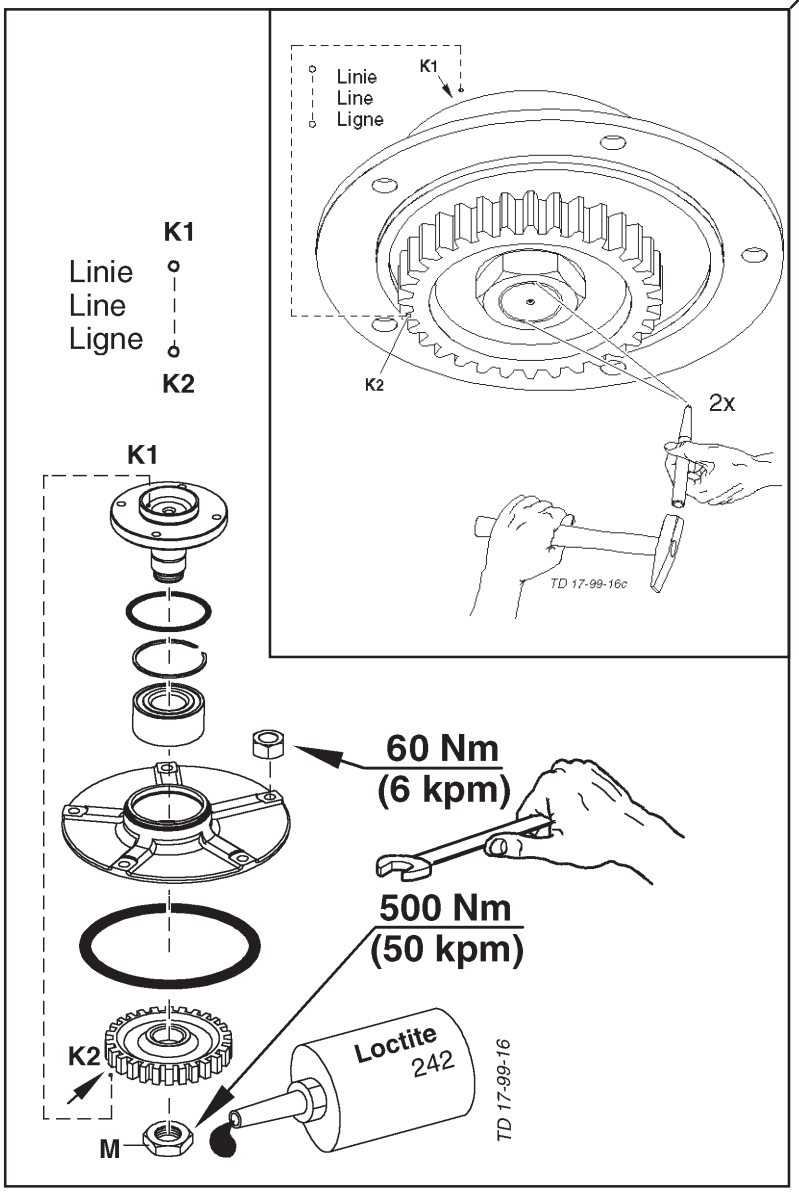

50h
(IV)
FETT
083-01-035
1 J
(100h)
(III)
OIL
LEVEL
(III)
1,0 Liter
(III)
3 Liter
(III)
3,5 Liter
(III)
0,8 Liter
NOVACAT 266 F
NOVACAT 306 F

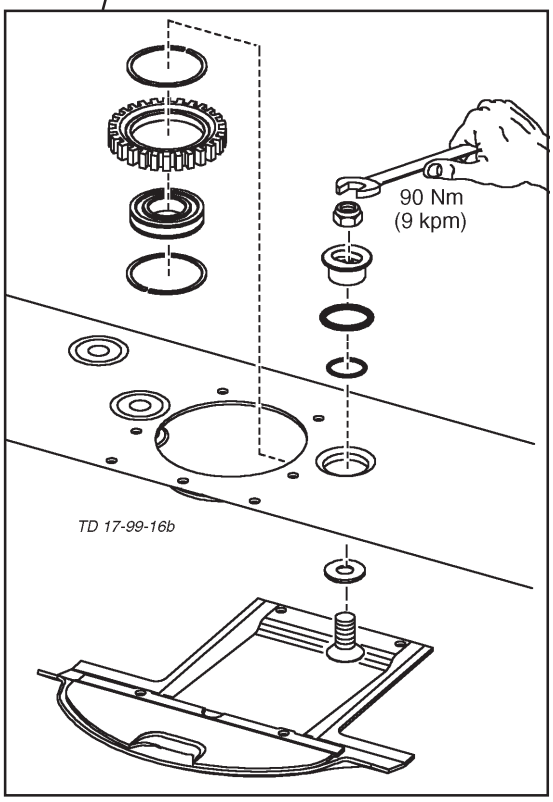

50h
(IV)
FETT
134-01-22
1 J
(100h)
(III)
3,8 Liter
(III)
0,8 Liter
(III)
3 Liter
(III)
3,5 Liter
NOVACAT 7800
NOVACAT 8600

Reparaturen am Mähbalken

- Markierungen fluchtend (K1, K2).
- Mutter (M) erst dann aufschrauben wenn die Länge (L) des Gewindes ausreicht um eine Beschädigung zu vermeiden.
- Mutter (M) gegen Losdrehen sichern
  - mit "Loctite 242" oder gleichwertigem Produkt und Ankörnung (2x)

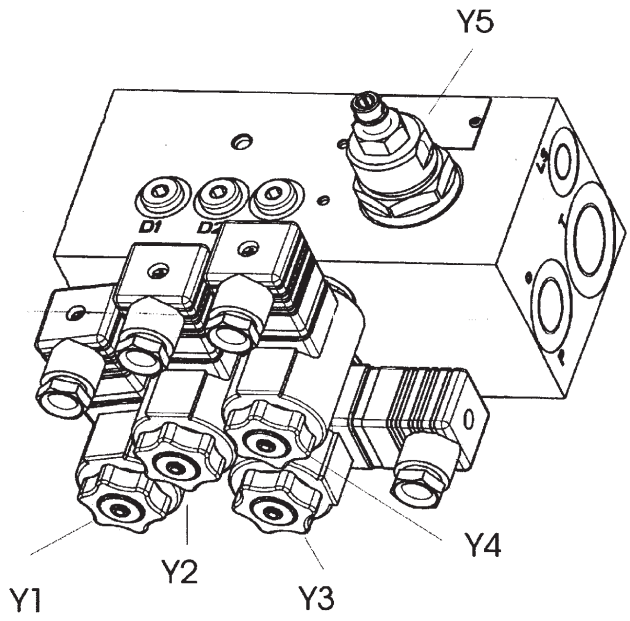




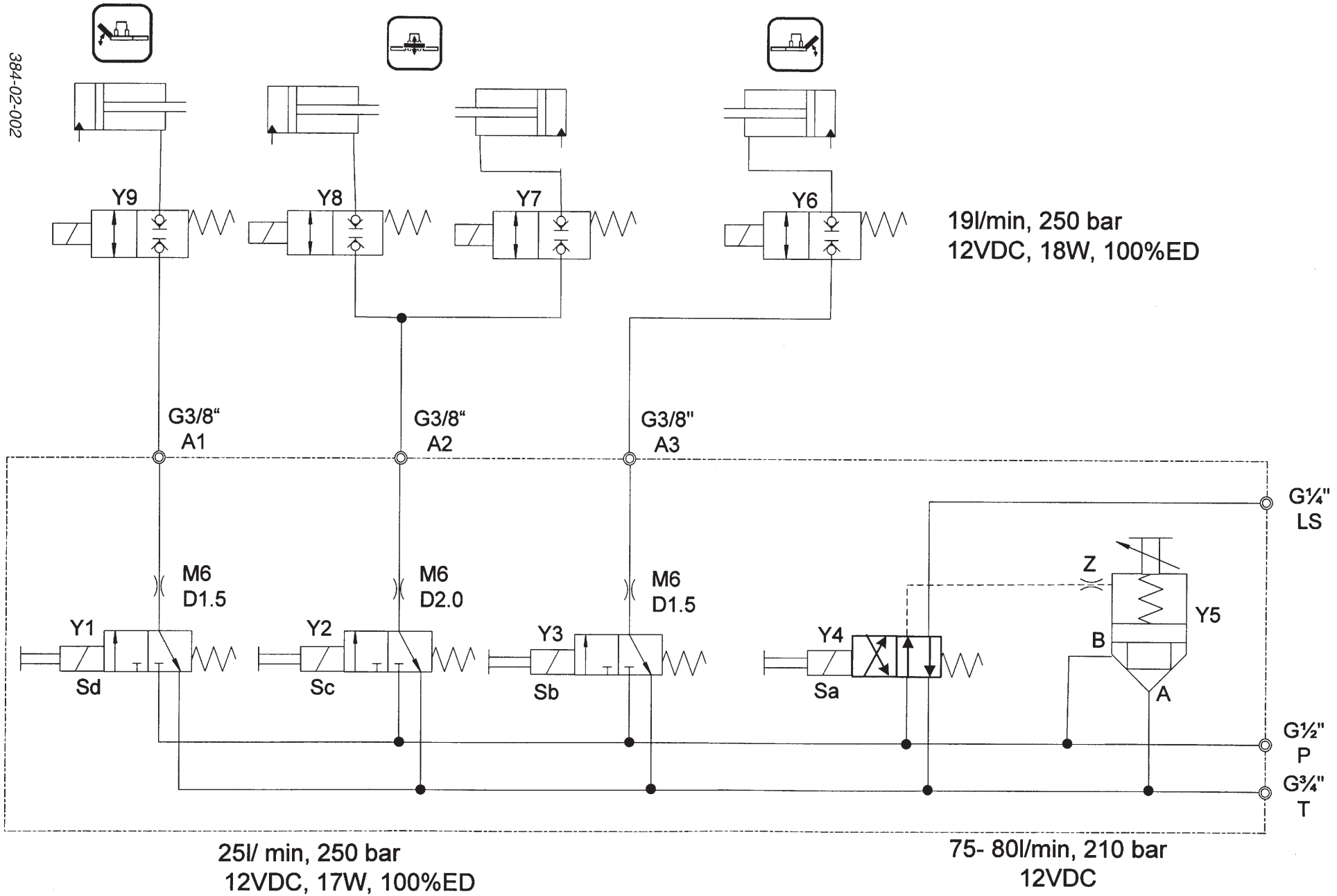


Hydraulik system	Funktionen / functions		Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9
Load Sensing		⇧	X			X	↓				X
		⇩					↓				X
		⇧		X		X	↓		X	X	
		⇩					↓		X	X	
		⇧			X	X	↓	X			
		⇩					↓	X			
geschlos-senes System / Closed Center		⇧	X				↓				X
		⇩					↓				X
		⇧		X			↓		X	X	
		⇩					↓		X	X	
		⇧			X		↓	X			
		⇩					↓	X			
offenes System / Open Center		⇧	X				↑				X
		⇩					↑				X
		⇧		X			↑		X	X	
		⇩					↑		X	X	
		⇧			X		↑	X			
		⇩					↑	X			
	keine Funktion /	no function				X	↑				

384-02-001



⇧ Y5 herausgedreht / screwed out
⇩ Y5 hineingeschraubt / screwed in

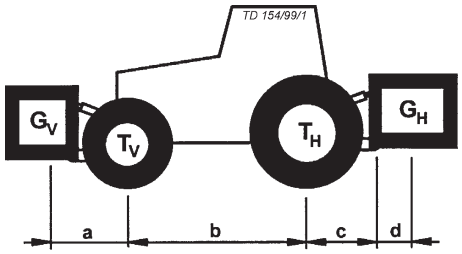

384-02-002
Y9
Y8
Y7
Y6
19l/min, 250 bar
12VDC, 18W, 100%ED
G3/8“
A1
G3/8“
A2
G3/8"
A3
M6
D1.5
M6
D2.0
M6
D1.5
Y1
Sd
Y2
Sc
Y3
Sb
Y4
Sa
Z
Y5
B
A
G¼"
LS
G½"
P
G¾"
T
25l/ min, 250 bar
12VDC, 17W, 100%ED
75- 80l/min, 210 bar
12VDC

Kombination von Traktor und Anbaugerät

Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Gerätekauf, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung



Für die Berechnung benötgen Sie folgende Daten:

T_L [kg]	Leergewicht des Traktors	1	**a** [m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse	2 3
T_V [kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	1			
T_H [kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	1	**b** [m]	Radstand des Traktors	1 3
G_H [kg]	Gesamtgewicht Heckanbaugerät / Heckballast	2	**c** [m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel	1 3
G_V [kg]	Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast	2	**d** [m]	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät / Heckballast	2

1 Siehe Betriebsanleitung Traktor
2 Siehe Preisliste und /oder Betriebsanleitung des Gerätes
3 Abmessen

Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT $G_{V\,min}$

$$G_{V\ min} = \frac{G_H \bullet (c+d) - T_V \bullet b + 0{,}2 \bullet T_L \bullet b}{a+b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät

2. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK $G_{H\,min}$

$$G_{H\ min} = \frac{G_V \bullet a - T_H \bullet b + 0{,}45 \bullet T_L \bullet b}{b+c+d}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

3. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN VORDERACHSLAST $T_{V\,tat}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V\,min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V\ tat} = \frac{G_V \bullet (a+b) + T_V \bullet b - G_H \bullet (c+d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die inder Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4. BERECHNUNG DES TATSÄCHLICHEN GESAMTGEWICHTES G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H\,min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{tat} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN HINTERACHSLAST $T_{H\,tat}$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

$$T_{H\ tat} = G_{tat} - T_{V\ tat}$$

6. REIFENTRAGFÄHIGKEIT

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässsigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.Tabelle

Tabelle

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger wert lt. Betriebsanleitung		**Doppelte** zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	/ kg		---		---
Gesamtgewicht	kg	≤	kg		---
Vorderachslast	kg	≤	kg	≤	kg
Hinterachslast	kg	≤	kg	≤	kg

Die Mindestballastierung muß als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!

Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich ( ) den zulässigen Werten sein!

PÖTTINGER

D

Anlage 1

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Scheibenmäher
NOVACAT 7800 Type PSM 383
NOVACAT 8600 Type PSM 384

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37/EG,
(falls zutreffend)
sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)
Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991 EN 745

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

pa. Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung

Grieskirchen, 26.08.2002

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

9800 D/F/GB/NL/I/E/P/S/SF EG Konformitätserkl.

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun produkten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertailing ook gedeeltelijk, slechts met schiftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

S Beroende på den tekniska utvecklingen arbetar PÖTTINGER Ges.m.b.H. på att förbättra sina produkter.

Vi måste därför förbehålla oss förändringar gentemot avbildningarna och beskrivningarna i denna bruksanvisning. Däremot består det inget anspråk på förändringar av produkter beroende av denna bruksanvisning.

Tekniska uppgifter, mått och vikter är oförbindliga. Fel förbehållna.

Ett eftertryck och översättningar, även utdrag, får endast genomföras med skriftlig tillåtelse av

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A – 4710 Grieskirchen

Alla rättigheter enligt lagen om upphovsmannarätten förbehålls.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

PL W sensie dalszego rozwoju technicznego Poettinger nieustannie pracuje nad ulepszaniem swoich produktów. W związku z powyższym zastrzegamy sobie prawo do zmian w schematach i opisach znajdujących się w niniejszej instrukcji obsługi.

Nie wyklucza się prawa do zmian również w przypadku już dostarczonych maszyn.

Dane techniczne, wymiary i ciężary nie są wielkościami ostatecznymi. Dopuszcza się możliwość pojawienia się błedów.

Powielanie bądź tłumaczenia, również wyrywkowe, wyłącznie za pisemną zgodą

ALOIS POTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Wszelkie prawa włącznie z prawami autorskimi zastrzeżone.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.

HU A mûszaki termékfejlesztés folyamatában a Pöttinger Ges.m.b.H. folyamatosan dolgozik termékei minôségének javításán.

Ezen kezelési utasítás ábráinak és leírásainak változtatási jogát fenntartjuk, emiatt nem lehet követeléssel fellépni egy már kiszállított gép megváltoztatásával kapcsolatban.

A mûszaki adatok, méretek, tömegek, kötelezettség nélküliek. A tévedések joga fenntartva.

Utánnyomás vagy fordítás, akárcsak kivonatosan is, csak az

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen írásos engedélyével történhet.

A szerzôi jogi törvény értelmében minden jog fenntartva.

RUS В ходе технического развития фирма «ПЁТТИНГЕР Гез.м.б.Х.» постоянно занимается усовершенствованием своей продукции.

В связи с этим мы сохраняем за собой право вносить изменения в рисунки и описания этой инструкции по эксплуатации, однако,требование вносить такие изменения в уже поставленные машины предъявлению не подлежит.

Технические данные, указание размеров и массы даются без обязательств. Ошибки не исключены.

Перепечатка или перевод, в том числе отрывками, разрешается только с письменного согласия фирмы

«АЛОЙС ПЁТТИНГЕР

Машиненфабрик Гезельшафт м.б.Х.»

А-4710 Грискирхен.

С сохранением всех прав в соответствии с авторским правом.

PÖTTINGER
Landsberg

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: http://www.poettinger.co.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656